

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte **informativ**



2

Februar 2012
26. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) · Marienthal · Jenfeld · Tonndorf · Farmsen-Berne und Eilbek

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 19
Bauen und Wohnen	Seite 8	Veranstaltungen	Seite 22
Wirtschaft	Seite 18	Damals und heute	Seite 24

Problemstoffsammlungen der Stadtreinigung

Die mobile Problemstoffsammlung nimmt kostenlos Schad- und Giftstoffe aus privaten Haushalten entgegen. Außerdem berät qualifiziertes Fachpersonal über die Entsorgung von Problemstoffen.

Wandsbek	Mi 1.2., 9–11 Uhr: Lesserstraße 126–132
	Mo 6.2., 12–14 Uhr: Ziethenstraße 2a–b
Eilbek	Mo 6.2., 9–11 Uhr: Maxstraße/Eilbektal
Farmsen	Mi 8.2., 9–11 Uhr: Marktfläche Berner Heerweg
Berne	Mo 13.2., 9–11 Uhr: Berner Markt
Tonndorf	Do 9.2., 9–11 Uhr: Am Stadtrand 42
	Mo 13.2., 12–14 Uhr: Waldorferstraße 343–345



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Ihr Fleischerfachgeschäft

Hermann Westphal
über 80 Jahre



**Qualität aus Ihrem
Fleischerfachgeschäft.**

Denn auf die Qualität kommt es an.

Ihr Westphal-Team

Heiße Theke – mit tägl. wechselnden Gerichten
+ täglich frische belegte Brötchen

Rüterstr. 53 • 22041 Hamburg • Tel.: 68 64 94 • Fax: -95
www.fleischereiwestphal.de

Die Metropole spielt sich groß auf Viel für Ansgar nichts für Hinrich

Eine Glosse von Helmuth Fricke

Nach mühseligen Verhandlungen wurden 1994 an markanten Grenzpunkten rote Tafeln mit der Aufschrift Hinschenfelde aufgestellt. Anwohner und Vereine hatte immer wieder darauf gedrängt. Es sollte damit an das ehemals große Bauerndorf, das – wohl nach dem Bewohner Hinrich benannt – sich von Friedrichsberg bis Farmsen erstreckte, erinnert werden. Die Ortschaft wurde 1900 ein Stadtteil von Wandsbek und 1949 bei der neuen Gebietsaufteilung der Hansestadt einfach aufgegeben und ohne jeden Sinn zwischen den Stadtteilen Wandsbek und Tonndorf im Bezirk aufgeteilt.



Nun sind in den vergangenen Monaten alle Schilder, diese kleinen Zeichen der Erinnerung an die durch schicksalhafte Teilungen verschwundene Ortschaft, Stück für Stück wieder abgebaut worden. Eine letzte regionale Identifikation wurde beseitigt. Diese Gleichmacherei und Selbstherrlichkeit der Behörden, wie auch bei der Umbenennung der Claudius-Bücherhalle in Öffentliche Bücherhalle (als wenn die Claudius-Bücherhalle nicht öffentlich gewesen wäre!), fördert die Politik-Verdrossenheit. Wem, bitte sehr, nützen derartige Maßnahmen ein schnörkelloses Einheitsbild zu erzielen?

Irgendwo an einem Behördenplatz wurde entschieden, diese Orts-Hinweise müssten verschwinden. Ist die geschichtliche Entwicklung der Stadtgebiete ohne Bedeutung, ohne Interesse? Das Verantwortungsbewusstsein für gewachsene Strukturen wird vermisst. Wo bleibt die mitbestimmende lokale Demokratie? Am Geld kann es doch nicht gelegen haben! Die Schilder waren bezahlt und im Laufe der Jahre sogar von rot auf weißem Untergrund großzügig geändert worden.



So kann man folgern: Hamburg hat kein Geschichtsbewusstsein! Hamburg schafft sich ab, würde der Autor Sarrazin diesen Vorgang überschreiben. Es wird zwar verzweifelt nach Resten der Hammaburg gegraben

und viel Geld dafür investiert deren Vergangenheit aufzudecken. Aber das ist ja die Innenstadt. In Hinschenfelde hat Ansgars Zufluchtsort mit Sicherheit nicht gestanden, also brauchen wir Hinschenfelde, wo es auch immer diese Dorfschaft gegeben haben mag, auch nicht mehr. Sie wird aus dem Gedächtnis gestrichen.

Aber wartet ab ihr stolzen Hanseaten. Wenn ihr erst ein Teil des geplanten Nordstaates seid – sagen wir so in dreißig Jahren –, dann werden die umliegenden Landesteile es nicht mehr akzeptieren, dass der Hafen an der Elbe sich Freie und Hansestadt Hamburg nennt. Norderstedt zugeordnet, werden die jetzt ebenso beliebten wie traditionellen Gebietsstrukturen und -namen aufgehoben. Der Containerumschlag ist längst an den Jade-Weserport abgegeben, nur der Schuten-transport ins Hinterland nach Tschechien und Polen ist geblieben. Die Bergstraße wird umbenannt werden, weil sie anderswo auch vorkommt, der Jungfernstieg sowieso, den gibt es ja überall. Harvestehude, Rotherbaum, Eppendorf werden zusammen mit anderen Stadtteilen zu 'Norderstedt Süd' aufsteigen, weil es damit klarere Verhältnisse gibt.

Absurd? Keinesfalls, sondern eine aus dem Hinschenfelder Sachverhalt und dem gleichgültigen Umgang der Behörden mit den ihnen anvertrauten historisch gewachsenen Orten, abgeleitete Vision.

Zum Titelbild

Der Aussentitel zeigt die markante Einfahrt ins Wandsbeker Zentrum mit der Kreuzung Wandsbeker Markt- und Brauhausstraße. Das obere Foto zeigt die Situation im Jahr 1901 (Archiv Fricke) und darunter die jetzige Bausubstanz (Foto Richter), die nach 1945 entstanden ist. Die international bekannte Firma C & A verließ diesen Standort und konzentriert sich in Wandsbek auf ihre Filiale im Einkaufszentrum Quarree.

Das Gebäude wird abgerissen und an seiner Stelle soll auf dem ca. 6.500 qm großen Grundstück ein Neubau, entworfen von 'Schild Architekten Ingenieure', für ein Fachmarktzentrum mit ca. 12.300 m² Bruttogeschoßfläche über drei Verkaufsgeschosse (UG-1.OG) und drei oberirdische Park Ebenen (2.OG-4.OG) mit ca. 390 Parkplätzen entstehen. Folgendes Branchenangebot ist geplant: Großer SB-Lebensmittelmarkt, Kinderspielzeuggeschäft, Drogerie-Markt, Bäcker/Café und evtl. noch kleinerer Textileinzelhandel. Die Ein- und Ausfahrt ins Parkhaus würde vom Brauhausstiege erfolgen.



Der geplante Neubau am alten Standort von C&A, Wandsbeker Marktstraße Ecke Brauhausstraße.

Grafik: 'Schild Architekten Ingenieure'

Das angedachte Dach des Backsteinbaus erhöht sich von der Wandsbeker Marktstraße um ein Geschoss zum Brauhausstiege, in dem es einen dynamischen Schwung von der Wandsbeker Marktstraße mit in die Brauhausstraße nimmt. Der Bauherr, die DLF-Immobilienportfolio Gewerbeimmobilien KC Beteiligungs GmbH & Co. KG aus Stuttgart, investiert rund 30 Mio. Euro. Geplant sind Baubeginn 2012 und Fertigstellung 2014, ein Bauvorbescheid wurde bereits erteilt.

Im 19. Jahrhundert stellte sich diese Ecke am Eingang von Wandsbek ganz anders dar. In seiner Beilage Wege zur Heimat druckt der 'Wandsbecker Bote' im August 1937 dieses historische Foto ab und schreibt dazu:



Unser Bild zeigt das seiner Zeit dem Kartonnagen-Fabrikanten Henning (Papp-Henning genannt, Anm. der Red.) gehörige Haus an der Ecke Hamburger- und Holsten-Straße. Der Vorgarten dieses Hauses war der letzte, den die Hamburger Straße aufzuweisen hatte; er wurde vor 40 Jahren [1897]

eingezogen, da er dem sich stark vergrößernden Straßenverkehr im Wege stand. Der Garten reichte bis zum Rinnstein heran, so dass die Fußgänger an dieser Stelle stets vom Bürgersteig auf den Fahrdamm gehen mussten. Der Bürgersteig vor dem Garten musste bereits einige Jahre vorher weichen, als die Straßenbahn nicht mehr mit Dampf, sondern elektrisch betrieben wurde und die Schienen verlegt wurden; bei dieser Gelegenheit verschwand auch der Pfahl mit dem preußischen Adler, der bis dahin an dieser Ecke gestanden hatte. Vier starke Lindenbäume dieses Vorgartens gaben Schatten. Die Baumreihe ein Haus weiter rechts stand seitlich auf dem Bürgersteig und blieb noch eine Reihe von Jahren weiter erhalten, nachdem der letzte Vorgarten verschwinden musste. Archiv Fricke

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Druckservice in Wandsbek!

• Grafik-Design und Druck aus einer Hand

• Broschüren, Magazine, Festschriften, Vereinszeitungen

• Flyer, Plakate, Folder, Visitenkarten

• Folienschriften, Schilder, Stempel

• Präsentations-Displays



Dammwiesenstraße 25 • 22045 Hamburg • Tel. (040) 67 94 00 60



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbecker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter · Heschredder 90 · 22335 Hamburg
Tel.: 50 79 68 10 · E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch':
Helmuth Fricke · Eckenerstraße 7 · 22045 Hamburg (Tonndorf)
Tel.: 66 59 90 · Fax: 668 46 57 · E-Mail: hhfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10. · Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2012 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de.

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. · Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,37 + MwSt. pro Ausgabe.

Anzeigen: Werbekontor · Reiner Hansen · Am Neumarkt 20 · 22041 Hamburg
Tel.: 43 18 30-88 · Fax: 43 18 30-89 · Mobiltel.: 0171-54 83 750
E-Mail: werbekontor@t-online.de · Es gilt die Anzeigenpreisliste 9

Anzeigensatz: Stufe 1 GmbH · Frieweh 3 · 23898 Duvensee
Tel. 04543 / 888-250 · Fax 04543 / 888-251 · E-Mail: kontakt@stufe-1.de

Satz und Druck: Max Siemen KG · Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg

Botanischer Sondergarten Wandsbek

Die Giftpflanze des Jahres 2012: Goldregen

nt – Zum achten Mal gab der Botanische Sondergarten Wandsbek das Ergebnis der Wahl zur Giftpflanze des Jahres bekannt. Der Goldregen (*Laburnum anagyroides*) hatte sich als Kandidat mit 44,1 Prozent der gültigen Stimmzettel durchgesetzt.

Ziel der Aktion war und ist, dass sich Menschen kritisch mit dem Thema 'Giftpflanzen' auseinandersetzen, Fragen stellen und sie ggf. auf die giftige Wirkung einiger Pflanzen aufmerksam gemacht werden. Pflanzen mit giftigen Inhaltsstoffen haben keinen Makel, daher sollten sie grundsätzlich nicht aus den Gärten und der Natur entfernt werden.

Der Goldregen gehört zu den bekanntesten Giftpflanzen Deutschlands. Besonders Kinder, die diese Kenntnis nicht haben, sind gefährdet sich zu vergiften. Es bedeutet bereits Gefahr, wenn Kinder mit den erbsenähnlichen Samen spielen, sie zerkaugen und verschlucken oder an den auffälligen Blüten lutschen! Daher wird auch immer wieder davor gewarnt, die Pflanzen in der Nähe von Kinderspielplätzen und Schulhöfen zu pflanzen.

Bei dem geringsten Verdacht einer Vergiftung sollte man sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben. Woran man eine Vergiftung erkennt, wie der Goldregen noch genannt wird und ob auch Tiere sich am Goldregen vergiften, erfährt man im Internet unter www.hamburg.de/gdj-2012-goldregen.

Bis zum 20. Mai kann man Kandidatenvorschläge für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2013 machen: per E-Mail giftpflanze@wandsbek.hamburg.de oder per Fax 427 905 520.

Unter www.hamburg.de/giftpflanze-des-jahres.de findet man weitere Informationen.



Ausgezeichnete 'Wasserstoff-Schule'

tr – Stofflich, ökologisch und elektrochemisch – an der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf zieht sich die Brennstoffzellentechnologie von der Beobachtungsstufe im Fach Natur und Technik bis in die Oberstufe mit den profilgebenden Fächern Chemie und Geografie. Mitte September letzten Jahres überreichte die 'Initiative NaT' in der Handelskammer der Schule ein neues Wasserstoffbrennzellenset (Batterie-Experimentierset) im Wert von 2.500,- Euro als Gewinn im Wettbewerb 'H2 – die Formel für Gewinner' der Wasserstoffgesellschaft Hamburg. Die Haspa hatte 2010 einen Zweckertrag von 5.000,- Euro aus dem Lotteriesparen an die 'Initiative NaT' übergeben, die wiederum E.ON Hanse und die Wasserstoff-Gesellschaft Hamburg mit ins Boot holte.

Aus allen Hamburger Wasserstoffschulen waren Wettbewerbsbeiträge eingegangen, die von einer Jury aus 'Initiative NaT', E.ON Hanse, Handelskammer und Haspa bewertet wurden. Die Gyula Trebitsch Schule Tonndorf hat den Preis für die Arbeit im naturwissenschaftlichen Unterricht erhalten.

Ehrenamtliche Leselernhelfer gesucht

nt – 'Mentor – die Leselernhelfer Hamburg e.V.' und die Grundschule Eckerkoppel suchen Leselernhelfer: Erwachsene, die sich ehrenamtlich ein- bis zweimal wöchentlich jeweils für 40 bis 50 Minuten in einer individuellen 1:1 Betreuung mit einem Schüler zur gemeinsamen Lesestunde in der Schule treffen. Es handelt sich um Kinder, die aus ganz unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache haben. Durch Vorlesen und Gespräche werden sie in spielerischer Weise an Texte herangeführt und zum Zuhören und Lesen motiviert. Mentor kann sein, wer selber gerne liest und Zeit und Lust aufbringt, Mädchen und Jungen im Grundschulalter zu unterstützen. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Weitere Mentoren werden gesucht in Hohenfeld, Barsbüttel, Tonndorf und Farmsen. Für Informationen und Rückfragen: Frau Knyphausen-Klooss, Tel. 65 63 89 0 oder unter 67 04 93 00, E-Mail: info@mentor-hamburg.de

Neue Öffnungszeiten

Bücherhalle Farmsen

Ab sofort hat die Bücherhalle Farmsen Mo + Do von 11-19 Uhr, Di + Fr 11-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr geöffnet.

Bücherhalle Farmsen, Rahlstedter Weg 10, Tel. 643 20 83, E-Mail: farmsen@buecherhallen.de

PIERRON

Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH
seit 1919

Aktenvernichtung · Altpapier · Verpackungen

kostenlose Altpapier-Entsorgung
mietfreie Behältergestellung

Bredowstraße 11 · 22113 Hamburg
Telefon: 040-251 34 23 · Fax: 040-251 25 05
www.pierron-entsorgung.de

Öffentliches Café · Am Husarendenkmal

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag 11⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Montag Ruhetag

Wir bieten an:

- Frühstück
 - Brötchenverkauf (pur & belegt)
 - Torten & Blechkuchen - hausgemacht
 - Gerne richten wir Ihre Feierlichkeiten aus, z.B.:
Geburtstage, Jubiläum, etc.
- } auch
außer Haus

Euer
Café-Team

Pflegen & Wohnen

Am Husarendenkmal 16 · 22043 Hamburg
Telefon / Fax: 040 / 668 70 852

Erfolgreiches Hallenfußball-Turnier

1. Hamburger Volksbank-Cup

tr – Der 1. Hamburger Volksbank-Cup der beiden Veranstalter S.C. Concordia v. 1907 e.V. und des Turn- und Sportverein Wandsetal von 1890 e.V. löste den ehemaligen Wandsbek-Cup ab.



Zum Turnierbeginn des 1. Hamburger Volksbank-Cups wurden die Spieler der teilnehmenden Mannschaften in der Wandsbeker Sporthalle begrüßt und dem Publikum vorgestellt. Foto: D. Roth

Zehn Mannschaften aus der Landes- und Oberliga spielten am 8. Januar in der Sporthalle Wandsbek vor ca. 600 Zuschauern jeweils zehn Minuten ohne Wechsel um den neuen Wanderpokal, gestiftet von der Hamburger Volksbank. Am Ende hieß der Pokalgewinner TSV Sasel von 1925 e.V., er besiegte im Endspiel den Rahlstedter Sport-Club von 1905 e.V. mit 3:1.

Den Pokal des besten Torschützen, gestiftet vom Hamburger Wochenblatt, holte sich Fabian Facklam (Rahlstedter SC) mit 5 Treffern, René Ratke vom TSV Wandsetal wurde als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet. Insgesamt wurden 750,- Euro an Siegpriämien ausgeschüttet. Da der Namensgeber und Hauptsponsor der Veranstaltung, die Hamburger Volksbank, mindestens zwei weitere Turniere in 2013 und 2014 unterstützen wird, sehen die Veranstalter die Zukunft des Wandsbeker Hallenturniers optimistisch.



„Die Eine“
seit mehr als 20 Jahren in Wandsbek!

Rechtsanwältin

Gabriela Hempel

Fachanwältin für Familienrecht

Tel.: 040 - 68 21 16

Mobil: 0172 - 420 75 69

Fax: 040 - 68 21 15

Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht • Strafrecht
Verkehrsrecht • Mietrecht
Scheidungsrecht

Schloßstraße 2 (im HASPA-Haus)
22041 Hamburg-Wandsbek



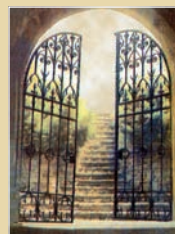
SBI
BELLINGRODT
Immobilien

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 250 70 94

Zuverlässige Verwaltung

Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de



Der Mensch geht,
aber er läßt uns
seine Liebe, seine
Heiterkeit, seinen
Ernst, seine Weisheit,
er läßt uns seinen
Geist zurück. Mit
diesem lebt er unter
den Seinen weiter.

Helpend
und tröstend.

Han

BEERDIGUNGSMANAGEMENT

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 Saseler Damm 31
22089 Hamburg 22395 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61 Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-25 41 51 99 Fax: 040-600 18 299
www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen
Informationsgespräches in unseren
Besprechungsräumen, rufen Sie uns an
oder senden Sie uns eine E-Mail.

Mitglied / Partner von:



Fachzeichen



Bund Deutscher Bestatter



Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand



Kuratorium Deutsche Bestattungskultur



Deutsche See-Bestattungs-Genossenschaft e.G.

Jetzt 4,00% p.a.* Zinsen sichern.

„Ein neues Rad.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir bieten hohe Zinsen mit unserem VR-Startkonto.

* für junge Kunden bis 18 Jahre, für Schüler, Studenten und Azubis bis 27 Jahre
Variabler Zinssatz: bis 500 EUR: 4,00 % p.a. / über 500 EUR bis 1.000 EUR: 1,50 % p.a.

www.hamburger-volksbank.de

Hamburger Volksbank
Man kennt sich.

Imkerei – ein Hobby für die Natur

Bienen halten ist:

spannende Natur vor der eigenen Haustür, erleben praktischen Umweltschutzes, eine außergewöhnliche Freizeitbeschäftigung, lecker, denn eigener Honig schmeckt am besten, ertragreich durch den Verkauf von Honig und anderen Bienenprodukten, einfacher als man denkt.

Lust auf eigenen Honig? Interesse an der Imkerei?

Hier kann man stichfrei einsteigen und wird auf dem Weg zum erfolgreichen Imker betreut: Erste umfassende theoretische Einführung in die Bienenhaltung am Do 29. März, von 19–21 Uhr im Clubheim des TSV Wandsetal in der Walddörferstraße 247.



Anmeldung und Informationen bei Uwe Schulz (1. Vors. vom Imkerverein Hamburg-Süd – für Wandsbek und Umgebung), E-Mail: U.Schulz6@freenet.de oder Tel. 66 07 98; oder bei Eckhard Rehbein, E-Mail: Eckhard.Rehbein@hamburg.de oder Tel. 66 54 26.

Jetzt anmelden für 'Hamburg räumt auf!'

nt – Vom 23. März bis 1. April heißt es wieder 'Hamburg räumt auf!' Putzmuntere Hamburger sind eingeladen, ihre Ärmel hochzukrempeln und unserer Stadt auch abseits der Wege einen frühlingsfrischen Glanz zu verleihen. Anmelden können sich alle großen und kleinen Putzteufel ab sofort unter <http://www.hamburg-raeumt-auf.de> oder Tel. 25 76 25 73.

Mitmachen lohnt sich: Alle Teilnehmer haben die Aussicht auf über 200 spannende Sach- und Erlebnispreise, die zahlreiche Hamburger Unternehmen spendiert haben.

Und wer schon jetzt über die beliebte Frühjahrsputzaktion auf dem Laufenden gehalten werden möchte, schaut auf Facebook (<http://www.facebook.com/hamburgraeumtauf>) vorbei. Hier kann man beispielsweise Aufräum-Partner finden.

Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) stellt allen Teilnehmern Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung und kümmert sich im Anschluss um die umwelt- und fachgerechte Entsorgung des gesammelten Abfalls. Ob Spielplätze, Schulhöfe oder Grünanlagen: Jeder kann helfen, Hamburg auch abseits der Straßen und Wege sauber zu halten.

SRH-Projektleiterin Julia Ummenhofer zeigt auf, wie es geht:

1. Aus mehreren Personen ein Aufräum-Team bilden (z.B. Freunde, Kollegen, Nachbarn, Schulklassen).
2. Reinigungsfläche und Aufräumtermin festlegen.
3. Online unter www.hamburg-raeumt-auf.de oder telefonisch unter 25 76 – 25 73 anmelden: Angabe von Kontaktdaten, Ort, Startzeitpunkt, Umfang, Ende.
4. Wir kontaktieren Sie wegen des weiteren Ablaufs und stellen Ihnen Handschuhe und Müllsäcke zur Abholung bereit.
5. Sie starten mit Ihrem Team die Aufräumaktion.

'Hamburg räumt auf!' ist eine Gemeinschaftsaktion der Stadtreinigung Hamburg und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

Die Aktion ist Partner der weltweiten Kampagne 'Clean up the world' sowie der norddeutschen Initiative 'Der Norden räumt auf'. Schirmherrin ist Umweltsenatorin Jutta Blankau.

Die Preise werden nach Aktionsende unter allen teilnehmenden Teams verlost.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

SIE SIND DIE FEBRUAR-GEWINNERIN ZWEIER COCKTAILS IM PLAZA!

Foto: Reiner Hansen



HERZLICH WILLKOMMEN IM

PLAZA
RESTAURANT BAR CAFE

WANDSBEKER MARKTPLATZ 1 • 22041 HAMBURG
TEL.: 040-68 94 65 51 • FAX: 040-68 94 65 52
E-MAIL: GASTRO@PLAZA-HAMBURG.DE
WWW.PLAZA-HAMBURG.DE

STEUERBERATER

Birgitt Ohlerich & Gisela Ohlerich



Wir beraten Sie gerne!

Lübecker Straße 126 · 22087 Hamburg
Telefon: 68 48 48
www.ihr-steuerteam.de

Wenn Obst keimt...

nt - In den Obst- und Gemüseabteilungen gibt es ein großes Angebot an tropischen Früchten. Die meisten dieser Früchte beinhalten keimfähige Saat. Diese Saat benötigt Temperaturen zwischen 22 und 28 °C und eine gleichbleibende Feuchtigkeit zur Keimung. Im Gewächshaus des Botanischen Sondergartens Wandsbek herrschen diese Bedingungen im Vermehrungsbeet vor.

Bei einem Besuch im Gewächshaus des Sondergartens kann die eigene Saat kostenlos unter Anleitung eines Gärtners gesät und im Anschluss in das Vermehrungsbeet aufgestellt werden. Über eine erfolgreiche Keimung wird informiert, sodass die Pflanzen im Anschluss Zuhause weiter gepflegt werden können. Einer der Sämlinge bleibt im Botanischen Sondergarten und wird Bestandteil der Ausstellung 'Wenn Obst keimt ...'.

Interessierte Teilnehmer werden gebeten, kurz nach der 'Saaternte' mindestens zwei Saatkörner von maximal fünf verschiedenen Pflanzen in den Botanischen Sondergarten in der Walddörferstraße 273 mitzubringen und die Saat unter Anleitung auszusäen. Die Aktion für 2011/12 endet am 30. April. Die Sämlinge sollten bis zum 24. Juni (Tag der offenen Tür) abgeholt werden.

Öffnungszeiten des Gewächshauses: Montag bis Donnerstag 10 bis 15 Uhr, Freitag bis 12 Uhr.

Ab Februar auch wieder am Wochenende und an Feiertagen zwischen 10.00 und 14.00 Uhr.

Eine Anmeldung ist mit Angabe der Teilnehmerzahl unter Tel. 6939734 oder per E-Mail (sondergarten@wandsbek.hamburg.de) erforderlich. Weitere Informationen sind im Internet unter www.hamburg.de/wok abzurufen.

Für Fragen steht der Leiter des Botanischen Sondergartens Helge Masch unter der o.g. Telefonnummer zur Verfügung.

Ottmar Frank

Concordia - Gastronomie
+ Partyservice

*Herzlich
willkommen!*

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen!

Unsere kombinierbaren Räumlichkeiten

- Gaststube/Restaurant bis 70 Personen
- Festsaal bis 160 Personen
- Clubräume 16 und 40 Personen
- Biergarten



Osterkamp 59 · 22043 Hamburg
Tel. 040/6563429 · Fax 2207349
Mobil 0171/7562102

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo - Fr · ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So · ab 11 Uhr · Küche bis 20.00 Uhr

www.concordia-gastronomie.de

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Sparen, Gutes tun und gewinnen!

5 €*

Für die kleinen Wünsche.
Für den guten Zweck.
Für das große Los.

Das Haspa Lotteriesparen.

* Ein Los kostet monatlich 5 Euro, davon sparen Sie 4 Euro. Der eine Euro Einsatz ist der monatliche Loseinsatz. Wichtig: Die Teilnahme ist für Minderjährige nicht möglich. Bitte beachten Sie: Glücksspiel kann süchtig machen. Informationen über Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter: www.spielen-mit-verantwortung.de. Oder wenden Sie sich telefonisch an die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung - anonym und kostenfrei: 08001372700.

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

haspa.de

Bauen und Wohnen



Ein solider Wohnblock wurde im vergangenen Jahr an der Ecke Ahrensburger Straße Ecke Reiserskamp von der Jansen Gesellschaft für Wohnungsbau errichtet. Vorher befanden sich auf diesen Grundstücken ein Zweifamilienhaus und das aus der Vorkriegszeit stammende Gebäude der wegen seiner guten Kuchenqualität weit bekannten Konditorei Sonneneck.

Fotos: H. Fricke



Seit 1943 gibt es in der Zollstraße lückenhafte Bebauung oder unbebaute Grundstücke. Im vergangenen Jahr wurde, man ist versucht zu sagen: endlich, das große Areal an der Ecke Puvogelstraße mit einem ansehnlichen Wohnkomplex bebaut.



Auf dem großem Areal der ehemaligen Husarenkaserne, das begrenzt wird durch die Autobahn nach Lübeck, die Rennbahnstraße, die Straße Am Husarendenkmal und die Zitzewitzstraße, ist umfangreich bebaut worden und im Jahr 2011 bezogen worden. Dabei entstanden nicht nur

Unerklärliche Leerstände

Die Mühsal der Wohnraumbeschaffung

th – Der Senat und auch die Bezirke wollen verstärkt neue Wohnungen schaffen. Der Bedarf ist groß, nicht nur weil alte Bauten ersetzt werden müssen, sondern auch weil die Hansestadt den Zuzug vieler Neubürger zu verzeichnen hat. Unter diesen Voraussetzungen ist es unverständlich, dass es – wie das Hamburger Abendblatt kürzlich ausführte – Wohnhäuser gibt, die seit Jahrzehnten leer stehen. Ein Beispiel dafür ist in Wandsbek das alte Mühlenhaus am Kupferdamm. In die kritische Betrachtung muss man auch andere Immobilien mit heranziehen, wie die alte Rudolf-Steiner-Schule (später Bürgerhaus) in der Wandsbeker Allee, die aus der Nachkriegszeit stammenden Notbauten Ecke Königsstraße, in der Hammer Straße und der Brauhausstraße. Und dem Bürger ist es kaum zu erklären, dass in Zeiten der Wohnungsnot einstöckige Gewerbebauten errichtet werden, die sicherlich ohne Schwierigkeiten mit mehreren Stockwerken für Wohnungen versehen hätten werden können. Beispiele: Staples und KFC (beide Zollstraße) oder Treffpunkt (rechts neben Karstadt).



Neubauten, sondern es wurden die Reitställe wie auch die große Reithalle in ihrer Bausubstanz erhalten und für den modernen Wohnungsbau umgestaltet. Ein sehr interessantes Wohngebiet im Stadtteil Marienthal.



Nach der Fertigstellung eines großen Wohnblocks an der Ecke Tonndorfer Hauptstraße und Küperstieg im Frühjahr 2011 (oben), zogen am Ende des Jahres die Mieter in rund 100 Reihenhäuser (oben rechts) ein, die eine Grundstücksgesellschaft gebaut hat. Auf dieser ehemaligen Koppel von Bauer Krochmann wurde 1952 eine so genannte Gartenhof-siedlung für Flüchtlinge errichtet. Bis zum Schluss wehrten sich einige Mieter ihre spartanischen Wohnungen zu verlassen.

Und wie ist es mit den vielen ungenutzten Grundstücken beispielsweise in der Rüterstraße (früher Bosch-Müller), in der Zoll-, Ecke Kedenburgstraße oder Neumann-Reichardtstraße (früher Germania-Brauerei). Weshalb liegen sie brach oder werden von Gebrauchtwagenhändlern genutzt? Handelt es sich um bauunwillige Besitzer, zerstrittene Erbengemeinschaften oder zögernde Investoren? In Tonndorf soll nun eine solche Freifläche, die Pferdekoppel im Sonnenweg, bebaut werden. Um diese Idylle ist es andererseits auch schade; denn sie ist eine wohlthuende Abwechslung im Wandse-Grünzug. Einige Bauprojekte werden in dieser Ausgabe beschrieben.



Auf dem Neumarkt zwischen Kedenburg- und Efftungstraße fanden seit 1896 Viehmärkte, nach 1925 auch die Kram- und Vergnügungsmärkte statt. Ein Teil der Fläche ist heute ein Sportplatz, an der Fengerstraße entstand vor Jahren eine große Wohnanlage. Erst im vergangenen Jahr ist das südliche Grundstück, einst für Gewerbegebäude reserviert, von dem Wohnungsbau-Unternehmen Otto Wulff mit diesem ungewöhnlich farbig gestrichenen Wohnblock bebaut worden.



Auf dem einst großen Ziegelei-Gelände des Wandsbeker Stadtrats Carl Mejer liegt heute die Kleingartensiedlung Kolonie Ostende. Dort, am Zugang in der Walddörferstraße, wo die Ziegelei und Wohnhäuser standen, wurden 1961 die Gebäude des Polizeikommissariats Hamburg-Ost errichtet. 2010 mussten sie der Spitzhacke weichen, um einem Wohngebiet Platz zu machen. Nach der Beseitigung des Abraums sind durch den stadtbekanntem Bau-Unternehmer Otto Wulff auf dem großen Grundstück in einer Vierergruppe 28 Reihenhäuser entstanden. Auf einer Bautafel werden Wohn-Interessenten mit dem Begriff 'Walddörfer Höhe' gelockt, den wohl eine ortsfremde Werbeagentur erfunden hat. Das Areal liegt nicht in den Walddörfern, sondern an einer Straße die dorthin führt und deswegen den Namen trägt.



Auf vielen Leerflächen der Stadt bieten Gebrauchtwagen-Händler Pkws zum verkauft an. Hier das Beispiel Zollstraße, Ecke Kedenburgstraße auf dem vor dem Krieg ein fünfstöckiges Wohnhaus gestanden hat und 1943 ein Opfer des Bombenkrieges geworden ist. Ein idealer Platz für den Wohnungsbau.

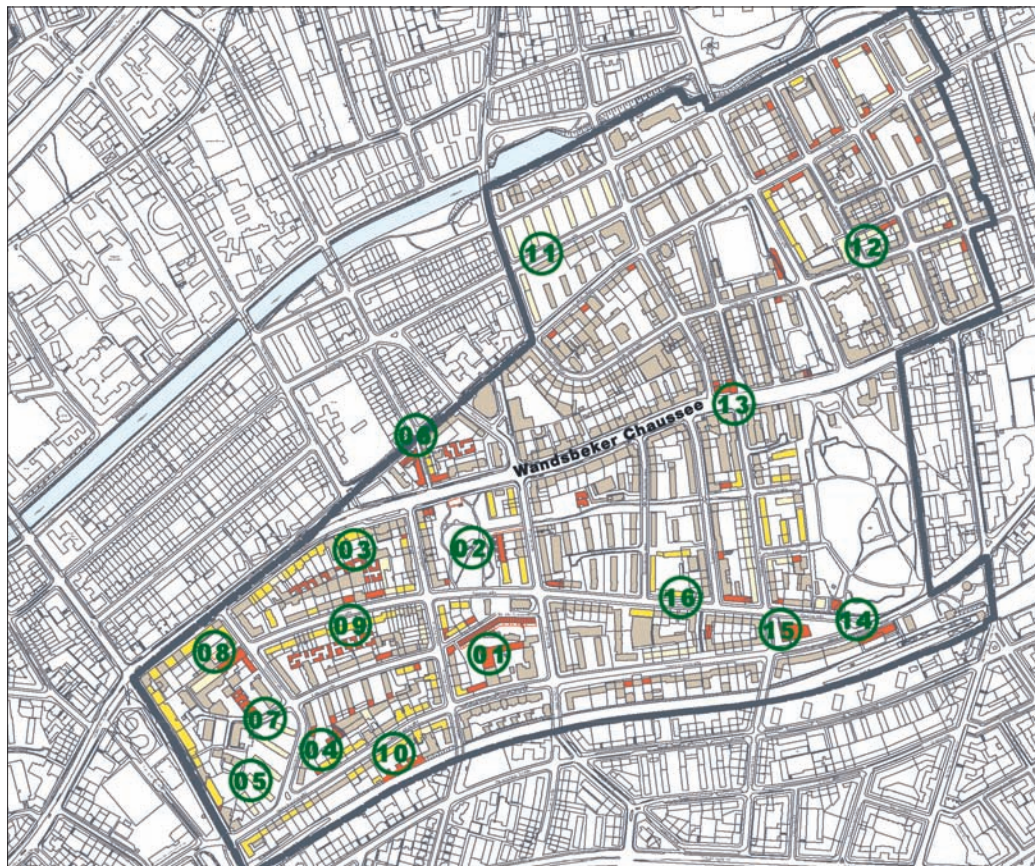
Wohnraum für Familien

Wohnquartier Eilbek

nt – Aufgrund seiner attraktiven Lage zur Innenstadt und zum Bezirkszentrum Wandsbek, einer umfassend vorhandenen Infrastruktur, einem relativ hohen Grünanteil und der Nähe zum Wasser birgt Eilbek ein hervorragendes Potenzial, sich wieder zu einem nachgefragten Wohnstandort zu entwickeln. Jedoch sind erhebliche Anstrengungen auch privater Unternehmer nötig, um die bestehenden Wohnungen dauerhaft nachfragegerecht am Markt zu halten und die Potenziale im Quartier für

eine zusätzliche Wohnraumversorgung zu nutzen. Insbesondere eine Ausweitung des Angebots von größeren Wohnungen für Familien stellt zukünftig einen bedeutenden Handlungsbedarf auch für den lokalen Wohnungsmarkt dar.

Um diese Entwicklung zu unterstützen, hat das Bezirksamt Wandsbek ein städtebauliches Gutachten in Auftrag gegeben. Darin werden Maßnahmen aufgezeigt, durch die im Bestand zusätzlicher familienfreundlicher Wohnraum mit Nachverdichtungsmaßnahmen wie Dachgeschossausbau, Aufstockungen, baulichen Ergänzungen oder Baulückenschließungen sowie durch die Bebauung einzelner freier oder untergenutzter Flächen geschaffen werden kann.



IDEEN UND KONZEPTE

ÜBERSICHT EILBEK SÜDWEST / OST

- Bestand, kein Handlungsbedarf
- Neubau
- Aufstockung
- Dachausbau

LEITPROJEKTE 01 - 16

01. **Stadmauer**
Schulgelände Hasselbrook, Ritter-, Kiebitzstraße, Kirchplatz
02. **Wohnen am Park, Kiosk im Park**
Eilbeker Bürgerpark, Ritterstraße
03. **Neubauten in den Höfen**
Wandsbeker Chaussee, Papenstraße
04. **Ergänzung Zeilenbebauung, Straßenrandbebauung**
Kiebitz-, Hasselbrook-, Comenstraße
05. **Aufstockung Zeilenbebauung**
Landwehr, Convent-, Hasselbrookstraße
06. **Eckbetonung, Ergänzung, "Pocketviertel"**
Wandsbeker Chaussee, Sandkrug, Eilbeker Weg
07. **Aufwertung Hofsituation, Durchgänge**
Kiebitzhof
08. **"Quartierskrone" Loftwohnen, Straßenrandbebauung**
Conventstraße, Kiebitzhof
09. **Ergänzung, Straßenrandbebauung, "Pocketviertel"**
Kiebitz-, Papenstraße
10. **Punkthäuser an der S-Bahn**
Hasselbrookstraße
11. **Aufstockung Zeilenbebauung, Betandswahrung**
Eilbektal, Eilbeker Weg, Auenstraße
12. **Blockrandbebauung, Aufstockung Bunker**
Tiecksweg, Wieland-, Seume-, Schellingstraße
13. **Akzentuierung Magistrale**
Wandsbeker Chaussee, Max-, Fichtestraße
14. **Wohntürme am Park, Aufstockung Bunker, Baulücke**
Papenstraße, Jacobipark, Hasselbrookstraße
15. **Mehrgenerationenhaus**
Papen-, Hasselbrookstraße, Peterskampweg
16. **Bestandswahrung Ensemble (Stadtgeschichte)**
Papenstraße

Eingebettet in ein städtebauliches Gesamtkonzept, das die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten für den Großteil des Stadtteils Eilbek flächendeckend darstellt, wurden 16 Leitprojekte herausgearbeitet.

Plan: Architekten und Stadtplaner meyer fleckenstein

Verzögerte Erneuerung

Die Brücke zum Derbyweg

th – Schon nach Fertigstellung 1934 gab es für Fußgänger über die Autobahn eine Brückenverbindung von der Ernst-Albers-Straße zum Derbyweg. Es sollte sicher gestellt sein, dass die Marienthaler, besonders die Kinder und Jugendlichen, ohne Umwege und sicher zum Gebiet der Horner Rennbahn kommen konnten. Jetzt muß die Brücke ersetzt werden und der Neubau, der auch eine treppenlose Rampen-Zuwegung haben soll, wird durch Anwohner verhindert, die sich durch die Neukonstruktion belästigt fühlen und Einspruch erhoben haben.



Autobahnbrücke für Fußgänger, Aufnahme 1951.

Heimattmuseum Wandsbek

Kann so ein altes Wegerecht, das der Allgemeinheit Jahrzehnte diente, verzögert oder sogar aufgehoben werden? Diese Frage beschäftigt viele Marienthaler, die auch schon das Bezirksamt aufgefordert haben, die Fertigstellung dieser Verbindung zwischen Marienthal und Horn rasch wieder herzustellen, damit Kinder ungefährdet die südlich der Autobahn befindlichen Sportplätze erreichen können.

Wohnen im Alter – in den eigenen vier Wänden

tr – Im Gemeindehaus der Kreuzkirche fand am 22. November ein vom unabhängigen Serviceportal Pflege.de veranstalteter Informationstag 'Barriere freier Umbau und Finanzierungsmöglichkeiten' statt.

Der demografische Wandel stellt Wohnungseigentümer vor neue Herausforderungen. Denn immer mehr Menschen haben den Wunsch, in den eigenen vier Wänden zu altern. Doch mit zunehmendem Alter steigen körperliche Einschränkungen, die den Alltag mühsam machen und die Mobilität einschränken: Treppenstufen, enge Türen und kleine Badezimmer erschweren vor allem älteren Menschen das Leben. Bisher blieb in solchen Fällen oft nur der Umzug in ein Pflegeheim. Eine Alternative ist die altersgerechte Anpassung der eigenen Wohnung.

Es ist wichtig, sich früh Gedanken zu machen, ob und wie man in der eigenen Wohnung alt werden kann. Eine umfassende Beratung hierzu ist unabdingbar und die Nachfrage nach ausführlichen Informationen steigt. Pflege.de bietet im Rahmen des Projekts 'Altersgerechter und Barriere freier Umbau' eine Beratungshotline an, die Montag bis Freitag von 8 – 20 Uhr zu Finanzierungsmöglichkeiten, Fördermitteln sowie möglichen und sinnvollen Umbaumaßnahmen informiert: 0800 2424 1212. Weitere Informationen auch unter www.pflege.de

Um- und Ausbaupläne am MCG



tr – Dem Infoblatt des Matthias-Claudius-Gymnasiums (MCG) vom Dezember war zu entnehmen, dass die Planungen für eine Renovierung der MCG-Sporthalle immer konkretere Formen annehmen. Außerdem ist inzwischen klar, dass der Seitenflügel des MCG-Hauptgebäudes, der seit einem Jahr nur noch partiell genutzt werden kann, abgerissen und durch einen Neubau mit gleicher Fläche ersetzt wird. Diese behördliche Entscheidung steht unabhängig von der Verabschiedung des Schulentwicklungsplans durch die Deputation und ist damit eine sichere Planungsgröße für die Schule.

Der darüber hinaus vorgesehene Neubau, der durch hohe Anmeldezahlen am MCG erforderlich ist, wird dagegen endgültig beschlossen, wenn der Schulentwicklungsplan von der Deputation verabschiedet worden ist. Entsprechend wird auch über Fragen der baulichen Gestaltung erst noch zu beschließen sein. So ist offen, ob beide Bauprojekte – Seitenflügel und Neubau – zu einem architektonischen Gesamtkomplex oder zu zwei Gebäuden führen. Die Flächen des bisherigen Seitenflügels und der dahinterliegenden Wiese stehen jedenfalls zur Verfügung.

Foto: H. Fricke

Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
 - Lattenroste
 - Bett- und Tischwäsche
- in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

JUNGNICKEL **JJ** SANITÄR

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Maler-Wiese ...
der feine Unterschied



über
40
Jahre
jung

- Malerarbeiten Gewerbe und Privat
- Sanierung von Fassaden, WDVS
- individuelle Wandgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten

Tel.: 040/65 65 65 8 • Fax: 040/65 67 146
Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg
www.malermeister-wiese.de

**Grundeigentümer
Verein**

Wandsbek

von 1891

Wir vertreten Ihre Interessen

Glockengießerwall 19, 20095 Hamburg, Tel. 040/309672-0, Fax 040/321397



Spitze
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de · www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

sofort **möbel**

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

**EINFACH SCHNELLER
SCHÖNER WOHNEN**

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek · Am Neumarkt 38 · www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 9-16 Uhr

Die letzte Wiese ist überplant

Pferdekoppel Sonnenweg

th – An der Einmündung des Sonnenwegs in den Kupferdamm befindet sich gegenüber dem Schulkomplex eine letzte sehr feuchte Naturwiese am Ausfluss der Berner Au aus dem Kupferteich. Sie liegt auf der Grenze zwischen den Stadtteilen Farmsen und Tonndorf, was in der Mitte der Fläche unmittelbar am Fußweg ein alter Grenzstein dokumentiert. Seit einigen Jahren werden auf dieser Koppel Pferde gehalten und auch Reitunterricht angeboten. Das Plangebiet ist zurzeit Teil des Landschaftsschutzgebiets zwischen Berner Au und Wandse und liegt am Rand der überörtlichen Grünverbindungen Wandse-Grünzug und 2. Grüner Ring.

Dieses Idyll soll jetzt bebaut werden. Das Bezirksamt hat der Bevölkerung die Pläne (Bebauungsplan Farmsen-Berne 37 / Tonndorf 34) bereits vorgestellt. Es sollen auf diesem Grundstück Stadtvillen und Reihenhäuser mit 100 Wohnungen und zwei Tiefgaragen errichtet werden.



Blick auf die als Pferdeauslauf genutzte Feuchtwiese von der Münzelkoppel in Richtung Kupferdamm.
Foto: H. Fricke



Der noch nicht unter Denkmalschutz stehende Grenzstein Nr. 1 von 1831 neben dem Fußweg am Sonnenweg zeigt die ehemalige Grenze zwischen den Ortschaften Farmsen (StH = Stadt Hamburg) und dem zum Gut Wandsebek (GW) gehörenden Tonndorf. Dieses Zeugnis alter Siedlungskultur muss vor den Bauarbeiten unbedingt gesichert und nach Fertigstellung der Wohnhäuser an dieser Stelle wieder aufgestellt werden.

Foto: H. Fricke



Sonnenweg Pferdekoppel.

Foto: H.P. Möller

Alstertaler - Oberflächen - Reparaturdienst

Kunststoffe
Textilien

Kunstleder
Leder

Natursteine
Terrazzo

Laminat
Holz

Kacheln
Fliesen

vorher

nachher

Hauskosmetik

- Ledermöbel / Polstermöbel
- Wandfliesen / Bodenfliesen
- Parkett / Laminat
- Naturstein / Kunststein
- Küchenarbeitsplatten
- Schränke / Tische

Fahrzeugkosmetik

- Ledersitze / Stoffsitze
- Türverkleidungen
- Armaturenbretter
- Teppichböden
- Innenausstattungen
- Lackoberflächen
- Glasoberflächen
- Felgen
- Sonderausstattungen

Alstertaler-Oberflächen-Reparaturdienst
 Helbingstr. 50 - 52 • 22047 Hamburg • www.aor-hamburg.de
 Telefon 040 - 60 87 67 95 • Mobil 0171 - 498 52 04



Der Funktionsplan des Unternehmens AFB Architekten macht die Anordnung der geplanten Häuser deutlich.

Veranstaltung der Hamburger Volksbank

Zwangsversteigerung von Immobilien

tr – Mitte Dezember letzten Jahres veranstaltete die Hamburger Volksbank in ihrer Zentrale in der Hammerbrookstraße 63 ein Seminar mit dem Thema 'Worauf ist zu achten: Zwangsversteigerung von Immobilien'. Der Referent Torsten Lütjens



Rechtsanwalt Torsten Lütjens (Leiter der Rechtsabteilung der Hamburger Volksbank) referierte über das Thema 'Zwangsversteigerung von Immobilien'.

Fotos: T. Richter

Rechtsanwalt Torsten Lütjens (Leiter der Rechtsabteilung der Hamburger Volksbank) referierte über das Thema 'Zwangsversteigerung von Immobilien'. Die zeitliche Spanne zwischen der Beschlagnahme eines Objekts und der Veröffentlichung des ersten Versteigerungstermins liegt im Durchschnitt zwischen 347 und 586 Tagen. Betrachtet man das gesamte Verfahren einschließlich der Folgetermine, dann kann dieses also über drei Jahre dauern.

Im ersten Halbjahr 2011 fanden deutschlandweit ca. 4.500 Zwangsversteigerungstermine weniger bei den Amtsgerichten statt. Die Anzahl von 39.000 anberaumten Terminen dokumentiert jedoch weiterhin ein hohes Niveau. In Hamburg gab es nur 220 Zwangsversteigerungen im ersten Halbjahr 2010 und 172 Zwangsversteigerungen im ersten Halbjahr 2011, damit ist die Chance gering, über Zwangsversteigerung ein Objekt zu erwerben.

Im Anschluss an den Vortrag gab es die Gelegenheit, mit dem Referenten in einen persönlichen Austausch zu kommen und die Baufinanzierungsberater der Hamburger Volksbank und die Makler der 'Immobilienmarkt Hanse GmbH' standen für Einzelfragen zur Verfügung.

(Rechtsanwalt, Leiter der Rechtsabteilung der Hamburger Volksbank) beschrieb ausführlich die Grundvoraussetzungen und Verfahrensweisen der Zwangsversteigerung, begrifflich: die Verwertung von Immobilien und besonderen Gegenständen im Zwangsvollstreckungsverfahren durch öffentliche Versteigerung des Vollstreckungsgerichts. An Hand von konkreten Beispielen informierte er die Teilnehmer über den Ablauf im Zwangsversteigerungstermin und erläuterte die Risiken eines Bieters.

Die zeitliche Spanne zwischen der Beschlagnahme eines Objekts und der Veröffentlichung des ersten Versteigerungstermins liegt im Durchschnitt zwischen 347 und 586 Tagen. Betrachtet man das gesamte Verfahren einschließlich der Folgetermine, dann kann dieses also über drei Jahre dauern.



Thomas Steffens, Leiter Baufinanzierung der Hamburger Volksbank und Geschäftsführer 'Immobilienmarkt Hanse GmbH', begrüßte die Teilnehmer in der Zentrale der Bank.

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

Mecker
GLASEREI IN WANDSBEK FÜR GANZ NORDDEUTSCHLAND

- ▶ Reparaturleistungen ▶ Wärme-, Schall- + Einbruchschutz
- ▶ Glasmöbel + Spiegel nach Maß ▶ Fenster, Türen in Holz + Kunststoff

TEL.: 040 / 66 21 64 • FAX: 040 / 66 82 333
SVEN REUTER • RAHLAU 54 • 22045 HAMBURG

Petra Wünkhaus
Maler- und Lackierermeisterin

Liebe Kunden, seit 10 Jahren vertrauen Sie nun unserer Meisterarbeit und -qualität. Dafür sagen wir DANKE!

Mit uns wird Ihr Leben bun(er)!

Petra Wünkhaus & Klaus Seidel 2000 2010

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
Internet: www.petra-wuenkhaus.de • E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

WERNER KÜRSTEN
seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Werbe- und Anzeigenberatung:
WERBEKONTOR
Reiner Hansen
Am Neumarkt 20 • 22041 Hamburg
Telefon: 43 18 30-88 • Telefax: 43 18 30-89
Mobil: 0171-548 37 50
werbekontor@t-online.de

Gegen den Schmerz mit Wärme & Herz

kurbad Wandsbek

Wir wünschen Ihnen einen gesunden Winter!

„Winter-Freude“

1 Massage mit Zitrone-Minze-Aroma-Öl
+ 1 Wärmedusche mit Rotlicht
+ 1 Vitamin-Drink
19,90 Euro Dieses Angebot ist gültig bis zum 19. März 2012

Mo, Di, Do 7:30 - 18.00 Uhr
Mi 7:30 - 13.00 Uhr
Fr 7:50 - 13.00 Uhr

Wohlfühl-Tipp

- ♥ Krankengymnastik
- ♥ Sport-Physiotherapie
- ♥ Rückenschule
- ♥ Bewegungstherapie
- ♥ Massage
- ♥ Manuelle Therapie
- ♥ Wärme- & Kälte-Therapie
- ♥ Elektro-Therapie
- ♥ Fußreflexzonen-Therapie
- ♥ Taping Orig. Kinesio
- ♥ Aroma-Öl-Massage
- ♥ Kräuter-Öl-Massage

kurbad Wandsbek
Busch & Partner
Luetskensallee 9 • 22041 HH
Tel.: 040 / 656 42 91

Investoren gesucht

Wohngebiet Jenfelder Au

th – Auf dem 35 ha großen ehemaligen Gelände der Lettow-Vorbeck-Kaserne entsteht ein gestalterisch anspruchsvolles Wohnquartier zwischen Tonndorf, Jenfeld und Hohenhorst, in dessen Nähe Schulen und Einkaufszentren liegen. Es sollen 770 Wohnungen, davon 630 im Neubau, in mehrgeschossigen Gebäuden und Stadthäusern entstehen.

Mitte November ließ sich die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, Jutta Blankau, über den Stand der Arbeiten informieren. In Begleitung eines Bauleiters, Vertretern der Hamburger Immobilien-Verwaltung Sprinkenhof AG und des Wandsbeker Bezirksamtes konnte sie die gewaltigen Erdbewegungen sehen. Jeder Zentimeter wird nach Kampfmitteln durchsucht, was bis Juni 2012 erledigt sein soll. Alte Strom-, Wasser- und Wärmeleitungen werden ausgebaut. Gewächse werden gehäckselt und Muttererde gesichert. Bauschutt wurde in 6000 Lkw-Ladungen abgefahren.

Auf ihre Nachfrage betonten die Fachleute jedoch, die Arbeiten liegen bisher im Zeitplan, so dass mit dem ersten Bauabschnitt im vierten Quartal 2012 begonnen werden könnte.

Informationen

- Ein Teil der Kasernengebäude aus den Jahren 1934/35 steht gemeinsam mit dem ehemaligen Exerzierplatz unter Denkmalschutz und bleibt als Gesamtensemble erhalten. Zurzeit werden diese Häuser durch Studenten der Bundeswehr-Universität genutzt. Mittelfristig sollen sie für Wohnzwecke und soziale Zwecke umgenutzt werden. Erhalten bleiben auch die Gebäude im Nordosten des Areals, die von der Bundespolizei genutzt werden und die Sportplatzanlage des Hamburger Fußballverbandes an der Jenfelder Allee.

- Eine neue Grünachse mit einem Teich wird sich durch das Viertel ziehen und somit die Wohnqualität erhöhen.

- Eine Besonderheit des künftigen Wohngebietes wird der zukunftsweisende Umgang mit Wasser und Energie sein. Erstmals wird im größeren Rahmen ein Entwässerungskonzept umgesetzt, bei dem die verschiedenen Abwässer getrennt gesammelt und weiterverwendet werden. Regenwasser, Schwarzwasser (aus Toiletten) und Grauwasser (übriges Abwasser) werden getrennt gesammelt und genutzt. Alle Haushalte werden mit Vakuumtoiletten ausgestattet, sodass das gesammelte Schwarzwasser einer Biogasanlage zugeführt werden kann. Mit dem gewonnenen Biogas wird in einem quartierseigenen Heizkraftwerk klimaneutral Wärme und Strom für den neuen Stadtteil erzeugt. Photovoltaikanlagen sollen 50% des Haushaltsstrombedarfs decken.

- Die Jenfelder Au ist ein Pilotprojekt im Rahmen der ‚Nationalen Stadtentwicklungspolitik‘ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung sowie ein Vorzeigebauobjekt Internationalen Bauausstellung (IBA) 2013 in Wilhelmsburg.



An verschiedenen Plätzen des alten Kasernengeländes in Jenfeld wurde der Stand der Arbeiten und die zukünftige Ausgestaltung des Areals erklärt. Im Vordergrund v.l.: Bernd Baumgarten (Leiter Fachamt öffentl. Raum), Senatorin Jutta Blankau, Klaus Jaerisch (Wandsbeker Baudezernent), ein Vertreter der Sprinkenhof AG und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff.

Foto: H. Fricke

Bauen·Sanieren·Renovieren

Wohnqualität steigern. Energieverbrauch senken. Werte erhalten

WIR SIND
MODERNISIERER
Wie-modern-sind-Sie.de?



Alles aus einer Hand...



HH-Wandsbek · Kattunbleiche 23 · ☎ 040/485098-30

Wedel Elmshorn Halstenbek HH-Volkspark HH-Wandsbek Uetersen

COMMERZBANK

Weil Sie hohe Zinsen
und Sicherheit wollen.

Bieten wir Ihnen beides –
mit dem Festzins-Sparen.

Festzins-Sparen
p.a.
2,3%
1 Jahr garantiert

Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit einem unserer Berater unter der Telefonnummer 01802 21 12 58**, unter www.festzinssparen.commerzbank.de oder in Ihrer Commerzbank Filiale Hamburg:
Schloßstraße 8, 22041 Hamburg, Tel 040-68 29 20

Tag der offenen Tür am 24.2.2012 von 10 bis 16 Uhr

*Das Festzins-Sparen ist eine Spareinlage bei der Commerzbank AG. Das Angebot gilt nur für Guthaben, die noch nicht auf Konten oder Depots bei der Commerzbank AG unterhalten werden. Für Neuanlagen ab 1.000 Euro. Der Zinssatz gilt für die gesamte Laufzeit und die bei Abschluss vereinbarte Anlagensumme. Angebot freibleibend.

** Festnetzpreis: 6 Cent/Anruf; Mobilfunkhöchstpreis: 42 Cent/Minute. Mo.–Fr. 8–22 Uhr, Sa. 10–18 Uhr und So. 14–22 Uhr.

Gemeinsam mehr erreichen

Jürgen Klimke ist in Berlin ein 'Anwalt für Wandsbek'

Frauenquote für Straßennamen



Nicht nur in DAX-Konzernen ist der Frauenanteil in Deutschland sehr gering.

„Auch andere Berührungspunkte im Alltag leiden nach wie vor an weiblicher Unterbesetzung. Hamburgs Straßen und Plätze weisen einen chronischen Mangel an Benennungen mit weiblichen Persönlichkeiten auf“, meint der Wandsbeker CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Klimke.

Er regt an, eine schnellere Angleichung des Geschlechterverhältnisses bei der Straßennamensgebung anzustreben.

Die stellvertretende Leiterin der Landszentrale für politische Bildung in Hamburg, Rita Bake, hat herausgefunden, dass die Quote nach Frauen benannter Straßen, Plätze und Brücken nur bei 12 Prozent liegt. Zwar stehen in einem Stadtstaat wie Hamburg nur begrenzte Neubenennungen zur Verfügung. Dennoch ging von Januar 2009 bis Mai 2011 nur ein Drittel der Neubenennungen an Frauen.

Jürgen Klimke bedauert das fortbestehende Ungleichgewicht. „Das können wir ändern. In Hamburg bieten beispielsweise Neubaugebiete

wie die Jenfelder Au, die Möglichkeit, das Geschlechterverhältnis anzugleichen, ohne in gewachsene Strukturen einzugreifen“, so Klimke. Auf dem Gebiet der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne in Jenfeld werden Hunderte von Wohnungen und viele neue Straßen wie einst in Rahlstedt auf dem Gelände der ehemaligen Boehn-Kaserne entstehen. „Damals hat man in Rahlstedt die Chance für Frauennamen bei Straßenschildern für das neue Wohngebiet auf einstigem Kasernengelände nicht genutzt. Das sollte jetzt in Jenfeld anders sein,“ hofft Jürgen Klimke.



Jürgen Klimke deutet mit seiner Handbewegung an, dass viel Platz für neue Straßen und die Benennung mit Frauennamen in Jenfeld gegeben ist.

Das Museum dankt

th – Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.



Eine stattliche Sammlung von rund 150 Diapositiven erhielt das Heimatmuseum von dem Heimatkundler Klaus Schuldt, der die Aufnahmen aus der Zeit von 1979 bis in den Anfang

der 1980er Jahre aus dem Nachlass eines Wandsbekers erhielt. Zwei Beispiele sind das Möbelhaus Hühnlein am Friedrich-Ebert-Damm (links) und Schreck's Gasthof in der Zollstraße, der seinerzeit als französische Küche geführt wurde (unten).



Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

... die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!

Arimathia Bestattungen W. Heß
 Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
 Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
 22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ 6 93 14 81

Platzprobleme im Haus und Büro?

Lagerhäuser bieten sich an

th – Es muss einen großen Bedarf für die Einlagerung von Möbel und Akten geben. Das Angebot ist in letzter Zeit durch den Bau neuer Lagerhäuser vergrößert worden. Botsen in der Vergangenheit vor allem Umzugsunternehmen die Einlagerung von Gegenständen aller Art, sind es jetzt Firmen die Quadratmeter vermieten. Die neue Lösung heißt 'selfstorage'. Man mietet sich in einem Lagerhaus einen Raum in der benötigten Größe und kann dort sein im Hause störendes Gut einstellen. Zugang hat man in der Regel täglich von 6-22 Uhr. Beispiele sind:



Firma Secur an der Zollstraße 81-83 (vorher Willy Tiedtke).



Pickens selfstorage, Holstenhofweg 31.



Firma Miet-fix, Holstenhofkamp 2-6.



Firma Selfstorage, Friedrich-Ebert-Damme 103.

Fotos: H. Fricke



Günter Studt

Bauunternehmen

Kleinreparaturen
An- und Umbauten
Neubauten • Pflasterarbeiten
Fliesenarbeiten
Vollwärmesysteme mit Edelputz
Buntsteinputze und Klinker

Günter Studt
Forstmeisterweg 5c · 21493 Schwarzenbek
Tel./Fax: 04151/32 84
Mobil: 0171 - 742 98 89 · www.guenter-studt.de
E-Mail: guenter.studt@gmx.de

Restaurant

„Zum Sichtalpark“

Inh.: Horst-Dieter Ahrens
**Die Adresse für Wild, Fisch
und Deutsche Küche**

Zur Zeit noch aktuell:

Karpfen · Grünkohl
1/2 Ente



Öffnungszeiten: 11.00 Uhr bis ??? · Durchgehende Küche bis 21.30 Uhr.
Montag Ruhetag. **Di. bis Fr. von 12.00 - 15.00 Uhr preiswerter Mittagstisch**
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen.
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg · Telefon 0 40/6 56 09 13

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson

GRABMALE
• RENOVIERUNGEN
• NACHSCHRIFTEN


TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG · TELEFON 668 16 85 · FAX 668 47 28

Kostenlose Energiebauberatung im Bezirksamt

nt – Das 'EnergieBauZentrum Hamburg' bietet ab Februar einmal im Monat eine kostenlose Erstberatung zur energetischen Gebäudeoptimierung in den Räumen des Bezirksamtes an. Es werden Fragen zur Wärmedämmung, moderner Heizungstechnik und dem Einsatz erneuerbarer Energien beantwortet. Neben der technischen Beratung darüber, wie Energie eingespart werden kann, bietet das 'EnergieBauZentrum' ebenfalls kompetente und umfassende Informationen über alle Fördermöglichkeiten für energiesparende Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene. Bauliche und finanzielle Beratung erfolgt direkt aus einer Hand. Das Beratungsangebot richtet sich sowohl an private und gewerbliche Immobilieneigentümer, als auch an potenzielle Bauherren und Fachleute.

Mieterverein zu Hamburg

www.mieterverein-hamburg.de

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek



Info-Tel.: 8 79 79-0

Gierke & Tochter

Iris Gierke Raumausstattermeisterin
Raumausstattung • Gardinen
Rollos • Jalousetten



Norbert Gierke Malermeister
Farben • Tapeten • Fußboden

Hinschenfelder Straße 2a
22041 Hamburg
Tel. 68 52 20 • Fax 652 41 11

Die erste Energiebauberatung findet statt am 7. Februar von 9 bis 13 Uhr im Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt, Schloßgarten 9. Interessierte werden gebeten,

sich telefonisch unter Tel. 42881-2091 bis zum 3. Februar anzumelden. Eine Beratung ohne vorherige Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.



Der Berater Ihres Lebens.
Made in Holstein.

Passgenaue Beratung:
mit unserem
VorsorgeTool.

Nutzen Sie unser ausgezeichnetes
Know-how für Ihre Altersvorsorge.
Jetzt Termin vereinbaren.

 Sparkasse
Holstein

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Weiterentwicklung des Bezirkszentrums

Neujahrsempfang City Wandsbek

tr – Zum 8. Mal lud City Wandsbek e.V. am 10. Januar zum Neujahrsempfang ein. Im Bürgersaal waren Mitglieder, Gewerbetreibende und Grundeigentümer sowie Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wandsbeker Institutionen zahlreich vertreten.

In seiner Begrüßung durch den Vorsitzenden Holger Gnekow gab dieser einen Ausblick auf die Ziele des Vereins in 2012. Nachdem die BID-Bauarbeiten am Boulevard abgeschlossen sind wird City Wandsbek sich auf die Standortentwicklung fokussieren und versteht sich hierbei als Katalysator: „Ein Katalysator bezeichnet in der Chemie einen Stoff, der die Reaktionsgeschwindigkeit durch die Senkung der Aktivierungsenergie erhöht, ohne dabei selbst verbraucht zu werden.“

City Wandsbek will die Geschwindigkeit von Entscheidungen beschleunigen, durch Anregung und Vermittlung von Gesprächen mit und zwischen den Entscheidungsträgern. Kurz gesagt: Den Standort Wandsbek Markt mit zu gestalten.



Holger Gnekow, Vorsitzender der City Wandsbek e.V., während seiner Begrüßungsrede zum Neujahrsempfang.

Ein weiteres Ziel 2012 ist die Städtebauliche Weiterentwicklung des Bezirkszentrums. Holger Gnekow machte deutlich, dass der Neubau eines Fachmarktzentrums am alten Standort von C & A, Wandsbeker Marktstraße Ecke Brauhausstraße, für die Entwicklung des Kerngebiets als Initialzündung für das 'Brauhaus-Viertel' von großer Wichtigkeit ist. Unattraktiven Leerstand (C & A ist bereits ausgezogen) sollte sich niemand leisten.

Ein Treffen von Interessengemeinschaften mit der Handelskammer im November 2011 hatte gezeigt, dass in Wandsbek durch das gemeinsame Handeln von Wirtschaft, Politik und Verwaltung große Fortschritte in der Entwicklung des Bezirkszentrums – des größten nach der Innenstadt – gemacht wurden. Doch muss durch Investitionen, durch Begeisterung von neuen Investoren für diesen Standort



Mitglieder, Gewerbetreibende und Grundeigentümer sowie Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wandsbeker Institutionen auf dem Neujahrsempfang von City Wandsbek im Bürgersaal. Fotos: T. Richter

und durch neue Ideen dieser ständig weiterentwickelt werden. Holger Gnekow: „Wenn morgen in Afrika die Sonne aufgeht, weiß die Gazelle, dass sie schneller laufen muss als die langsamste Gazelle; sonst wird sie vom Löwen gefressen. Wenn morgens in Afrika die Sonne aufgeht, weiß der Löwe, dass er schneller laufen muss als die langsamste Gazelle; sonst verhungert er. Fazit: Es ist egal, ob Du eine Gazelle oder ein Löwe bist; wenn morgens in Afrika – oder in Wandsbek – die Sonne aufgeht, musst Du laufen!“

Planspiel Börse der Sparkasse Holstein

nt – Nach über zehn spannenden Spielwochen stand der Sieger des Planspiel Börse der Sparkasse Holstein im Jahr 2011 fest: Das Team TL&DK der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg hatte am Ende des Wettbewerbs die Nase vorn. Durch geschicktes Kaufen und Verkaufen von Wertpapieren vermehrten Tjorven Laabs und Dennis Kentzler das fiktive Startkapital von 50.000 Euro um 6.822,22 Euro auf 56.822,22 Euro und setzten sich damit gegen 288 Teams aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein durch.

Und für alle, die beim nächsten Mal (wieder) mitmachen wollen: Die 30. Runde des Planspiel Börse der Sparkasse Holstein startet am 4. Oktober 2012. Mehr Informationen rund um den Wettbewerb gibt es unter www.spk-for-you.de und www.planspiel-boerse.de.



Ihr Krankenhaus in Hamburg



Telefon (0 40) 20 92 - 0

Durchwahlnummern:

Anästhesiologie	10 32	Rehabilitative Medizin	
Chirurgie	16 02	und Geriatrie	15 04
Endokrine Chirurgie	71 01	Rheumatologie und klinische	
Endoprothetik	73 00	Immunologie	13 52
Innere Medizin	12 01	Septische Weichteil- und	
Orthopädie	13 32	Knochenchirurgie	74 01
Neurologie	16 71	Spinale Chirurgie	70 01
Psychiatrie und Psychotherapie	14 02	Unfallchirurgie	16 52
Psychosomatik	72 01	Urologie	17 42
Radiologie	18 12		

Zentrale Notaufnahme

Im Falle eines Unfalls oder einer schwerwiegenden akuten Erkrankung können Sie sich direkt an uns wenden. Kommen Sie in diesem Fall in die Zentrale Notaufnahme der Klinik (ZNA), Haus 7

Dehnhaid 120
22081 Hamburg

Schön Klinik. Messbar. Spürbar. Besser.

Hauptversammlung 2011

Heimatring Wandsbek



Die Mitglieder des Heimatring-Vorstandes bis Dezember 2011. Jeweils v.l. sitzend: Michael Muntau (bisher 1. Vorsitzender), Ralf Jans (neuer 1. Vorsitzender), stehend: Bernd Schumacher (Schriftführer) und Karl-Heinz Zwerg (Schatzmeister). Als neuer 2. Vorsitzender wurde Michael Schenk, ein Mitarbeiter aus der Wandsbeker Filiale der Hamburger Volksbank, gewählt. Foto: H. Fricke

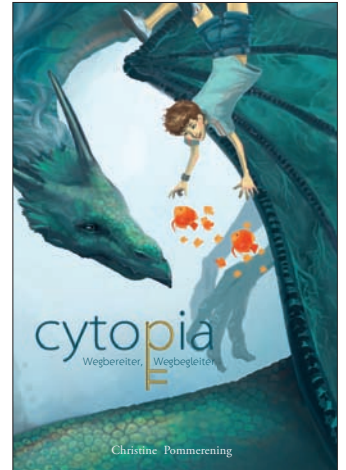
th – Der Heimatring Wandsbek hielt im Dezember seine Jahreshauptversammlung ab. Der bisherige 1. Vorsitzende des Vereins, Michael Muntau, sah sich aus beruflichen Gründen veranlasst sein Amt niederzulegen. Als seinen Nachfolger wählten die anwesenden Mitglieder Ralf Jans (bisher 2. Vorsitzender).

Der Heimatring unterstützt mit den Beiträgen der 24 Mitglieder und durch Spendengelder (u.a. von der Bußgeldstelle und durch Ausschüttungen des Haspa-Prämiensparens) das Heimatmuseum Wandsbek. Diese Gelder sind erforderlich für die Unterhaltung des Gebäudes in der Böhmestraße wie auch für Raumausstattung. Darüber hinaus benötigt das ehrenamtlich tätige Team des Bürgervereins Spenden für die Anschaffung von Dokumenten bzw. Exponate aus der Geschichte der Stadt. In diesem Zusammenhang wurde lobend erwähnt, dass der TSV Wandsetal dem Heimatmuseum seit vielen Jahren wiederkehrend einen namhaften Betrag zur Verfügung stellt, der bei einem Fußballturnier erspielt wird.

Werbe- und Anzeigenberatung:
WERBEKONTOR
Reiner Hansen
 Am Neumarkt 20 · 22041 Hamburg
 Telefon: 43 18 30-88 · Telefax: 43 18 30-89

Buchvorstellung bei Thalia

nt – ‘Cytopia – Wegbereiter, Wegbegleiter’, so heißt das erste Buch von Christine Pommerening (26), dass sie am 19. November in der Thalia-Buchhandlung im Quarree vorstellte. Im ersten Band einer fünfteiligen Reihe geht es um die Abenteuer des 12-jährigen Thysson in einem Videospiel. An der Seite des Wasserdrachens Sliv, der von nun an sein Partner und ständiger Begleiter ist, taucht er ein in eine geheimnisvolle Welt voll von Schönheit, Abenteuern, schillerndem Leben und neuen Freundschaften. Mehr und mehr wird er in seltsame Ereignisse verstrickt – wem kann er überhaupt noch vertrauen? Realität und Fiktion verschmelzen in dieser Geschichte, die ebenso spannend wie unterhaltsam geschrieben ist. Die Titelfigur ist – anders als in vielen anderen Büchern – nicht der Held, der mal eben die Welt rettet, sondern ein Junge von nebenan mit all seinen Schwächen, aber auch Stärken.



Das Buch ist im Buchhandel zum Preise von 14,49 Euro erhältlich. Mühlenbek-Verlag, ISBN 978-3-9807460-7-6.

Zahnärzte
Köser, Sörensen und Hoffmann
 • Implantate • Laser • Digitale Abdrücke

Wandsbeker Marktstraße 169 • Tel: 040-68 69 99 • www.zahn.se

HANSEATISCHES PFLEGE-TEAM
 Ihr Pflegedienst in Hamburg

Benötigen Sie kompetente Pflege oder Hilfe?
 Wir beraten und kümmern uns um Sie –
 und das sehr gerne. Rufen Sie uns an.

689 15 457

NEU: Info-Büro: Wandsbeker Königstr. 39 · 22041 Hamburg
 Pflegehotline: 879 70 500 · Fax: 689 15 458
 www.hptpflegeteam.de
 Eckhoffplatz 28 (im Ärztehaus, 1. Etage), 22547 Hamburg

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch.
 Gern auch am Freitag, den 24.02.2012
 (in der Zeit von 10-12 Uhr) in der Adler Apotheke.

- ★ MENSCHLICHKEIT
- ★ ZUVERLÄSSIGKEIT
- ★ KOMPETENZ
- ★ EHRlichkeit
- ★ PERSÖNLICHE ZUWENDUNG

Wir pflegen Sie mit dem Einsatz
 und Respekt mit dem auch wir einmal
 gepflegt werden möchten!

Asklepios Klinik Wandsbek

Verschleiß an der Wirbelsäule – vorbeugen und behandeln (Teil 1)

Die Menschen werden statistisch gesehen immer älter, (Abb. 1). Damit nimmt auch das Vorkommen vieler Krankheitsbilder zu. Die Ansprüche an den Erhalt der bestmöglichen Gesundheit mit samt Flexibilität und Mobilität wachsen mit. Oft gilt es, mit Wirbelsäulenschleiß umzugehen.

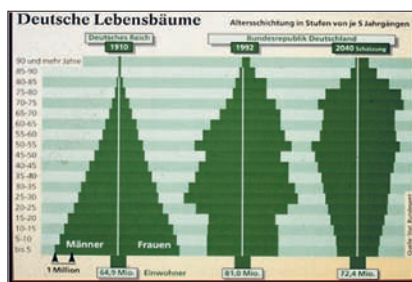


Abbildung 1

Der Verschleiß

betrifft hier zum einen die Knochen. Sie werden poröser, Die Wirbelgelenke verdicken sich und arbeiten schlechter. Zum anderen verdicken sich die Bänder und führen zu Reibung an den Nerven. Die Bandscheiben erschlaffen, werden schmaler und weicher.

Ein Wirbelsegment, an dem dieser Verschleiß stattfindet, wird aus dem Wirbelkörper, Wirbelkanal, der Bandscheibe, der Muskeln und Bändern gebildet. In jedem Wirbelsegment befinden sich die Nervenstrukturen, die als Nervenfasern zu den Seiten abgehen.

Die wesentlichen Beschwerden

können durch die Veränderungen an der Bandscheibe entstehen, indem sie auf Nervenstrukturen drückt. Ein lokaler Rückenschmerz kommt auf durch verdickte Wirbelgelenke und flache Bandscheiben, die unter Belastung die Wirbelkörper aufeinander reiben lassen. Der Beginn des Bandscheibenschadens ist die Aufweichung der Bandscheibe. Hierbei wird die Hülle um den Bandscheibenkern locker. Sie bildet Risse und ein Teil des Bandscheibenkernes kann hervorrutschen (siehe Abbildung 2).

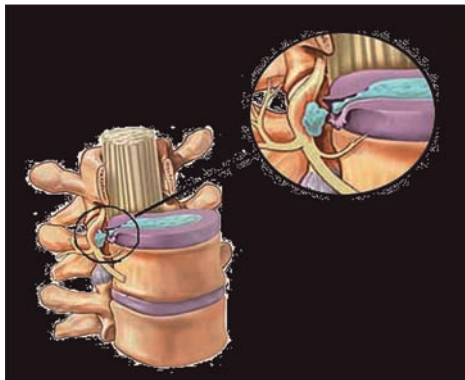


Abbildung 2

Ein operativer Eingriff kann sofort eine wohltuende Wirkung auf Schmerzen und Lähmungen aufgrund von Verschleiß im Bandscheibenbereich erzielen, aber die Bandscheibe selbst nicht heilen. Diese Verschleißerscheinung kann durch aktive Maßnahmen aber verhindert bzw. aufgeschoben werden. Betroffen ist grundsätzlich nicht nur derjenige, der unter starken Belastungen an der Wirbelsäule leidet, sondern auch derjenige, der nur wenig Belastung erhält. (Fortsetzung folgt)

Vorträge für Interessierte/Laien – Gesund zu wissen

im Bettenhaus, kleiner Speisesaal

Montag 6. Februar um 18.00 Uhr

Chefärztin Dr. Ann-Kathrin Meyer:

Umgang mit Osteoporose



ASKLEPIOS

Klinik Wandsbek · Alphonsstr. 14 · Tel. 18 18-83 0

Neue Buchveröffentlichung

Wassertürme und ihre Bedeutung

th – Der in der Bundesregierung arbeitende Regierungsdirektor Dr. Jens U. Schmidt betreibt mit Akribie sein Hobby: Die Wasserversorgung. In seinem Archiv sammelt er alles über die deutschen Wassertürme. Diese Unterlagen und Dokumente nutzt er für Buchveröffentlichungen, die er regional zusammenfasst. So ist Ende 2011 ein Werk über die Wassertürme in Bremen und Hamburg erschienen. Es enthält eine beachtliche Materialfülle, die auf ausgiebige Forschungsarbeiten schließen lässt, beispielsweise über Gründe, die zum Bau führten oder wer ihn errichtete. Die Textdokumentationen sind mit zahlreichen Abbildungen – teilweise sogar mit Konstruktionsplänen – bereichert.

Ihre Geschichte, so schreibt der Autor, berührt Fragen der Hygiene, der sozialen Situation, der industriellen und technischen Entwicklung und des Gesundheitswesens, was es so spannend und interessant macht, sich dem Thema nicht nur architekturhistorisch zu nähern.



Die Aquarellzeichnung des Wandsbeker Künstlers Karl Feddern zielt das Buch ganzseitig in besonderer Weise. Archiv Fricke



Dieses seltene Foto vom Abriss des Wasserturms am Holstenhofweg ist dem Buch entnommen.

Wasserturmes im Holstenhofweg, dürften unsere Leser am meisten interessieren.

Schmidt: Wassertürme in Bremen und Hamburg. 240 Seiten, 380 Abbildungen, Paperback Fadenheftung, Preis 19,80 Euro, Regia-Verlag ISBN 978-3-86929-190-1

Viele der Bauten sind inzwischen verschwunden. In Hamburg gab es 63 dieser Stadtbild prägenden Bauten, von denen einige öffentlichen Einrichtungen gehörten, wie im Farmen dem Werk- und Armenhaus. Die Beschreibung dieses Turmes, der heute noch genutzt wird, und die des 1953 abgerissenen

Jugendfilmpreis verliehen

th – Zum zweiten Mal wurde der Jugendfilmpreis ‘Die goldene Wandse’ ausgelobt. Das Projekt des Stadtteilkulturzentrums Brakula Bramfeld (gegr. 1981) wird mit Schulen sowie Kinder- und Jugend-Einrichtungen aus dem Bezirk Wandsbek veranstaltet. Kooperationspartner sind das Cinemaxx Wandsbek und das Jugendinformationszentrum JIZ. Der Bezirk Wandsbek fördert das Projekt mit Stadtteilmitteln. Über 30 Gruppen haben sich 2011 mit Beiträgen zu dem Thema ‘Wünsche, Visionen, Wandsbek – Was macht einen der größten Bezirke Hamburgs aus?’ beworben. In der Altersklasse bis zwölf Jahre gewann die Grundschule Alt Rahlstedt mit dem Trickfilm ‘Freitag ist Bürgertag’. In der Gruppe der 13- bis 18-Jährigen siegte das Gymnasium Grootmoor mit ‘Ich liebe dich’ und bei den 19- bis 27-Jährigen gewann die Kunstschule Wandsbek mit dem Kurzfilm ‘Vineta’.

Jahrestreffen und Fachvortrag

Die Claudius-Gesellschaft

Am 7. November 2011 fand das Jahrestreffen der Claudius-Gesellschaft im Matthias-Claudius-Gymnasium statt. Eröffnet wurde es mit einem Vortrag von Frau Prof. Dr. Ute Mennecke von der Universität Bonn, wo sie das Fach Kirchengeschichte vertritt. Ausgehend von dem Abendlied-Vers '... wie Kinder fromm und fröhlich sein' und der darin enthaltenen Anspielung auf ein Wort Jesu, befasste sie sich mit der religiösen Bedeutung des Kindes bei Matthias Claudius, einer bisher kaum beachteten Thematik. Aus einem Elternhaus mit vielen Geschwistern herkommend und dann selbst Vater einer großen Kinderschar, habe Claudius Kinder als Individuen gesehen und sei ihnen stets mit Wertschätzung begegnet – eine zu seiner Zeit noch keineswegs selbstverständliche Elterneinstellung! Erst im Lauf des 18. Jahrhunderts seien Kinder nicht mehr bloß als kleine unfertige Erwachsene, sondern Kindheit als ein eigenständiges Lebensstadium entdeckt worden, in dem vernunftmäßige und sinnliche Wahrnehmungsfähigkeiten gleichermaßen zur Entfaltung kommen sollten.

Die Bitte in Claudius' Abendlied, wie Kinder 'einfältig' zu werden, sei ebenso vor dem Hintergrund von zeitgenössischen Diskursen über das Naive (als eine ursprüngliche, natürliche Haltung) zu sehen wie als Nachwirkung der von der reformatorischen Theologie geprägten Gotteskindschaft im Glauben (als Urvertrauen in den väterlichen Gott). Das Kind, so führte



Prof. Dr. Ute Mennecke

Foto: H. Fricke

die Referentin weiter aus, sei in diesem Sinne für Claudius musterhaft empfänglich für Wahrheit und Güte Gottes. Claudius habe es als erster und zunächst einziger verstanden, jene Einfalt poetisch direkt auch in Kindersprache umzusetzen, wie Mennecke an diversen Beispielen aus seinem Werk erläuterte. – Dem Vortrag folgte eine angeregte Diskussion der rund zwanzig interessierten Zuhörer.

In der anschließenden Jahreshauptversammlung berichtete der Vorsitzende Dr. Reinhard Görisch über den Mitgliederstand mit leicht steigender Tendenz (derzeit 87) sowie über die Aktivitäten des Vorstands, die im Berichtsjahr u.a. im Ausbau des Archivs und in informativen Aufgaben bestanden hätten. Der stellvertretende Vorsitzende Hans-Eberhard Langemaack und ergänzend das Mitglied Michael Pommerening informierten über das Projekt Neugestaltung des Historischen Friedhofs mit den Claudiusgräbern. Die Claudius-Gesellschaft ist bereit, dieses Projekt mitzutragen und dem dazu zu gründenden Förderverein beizutreten. Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer und die Entlastung des Vorstands schlossen sich an.

Zum Schluss nahmen die Anwesenden die aktuelle 20. Ausgabe der Jahresschriften der Claudius-Gesellschaft in Empfang. Sie enthält u.a. Beiträge über Matthias Claudius' 'Briefe an Andres', die in seinem Werk einen konstituierenden Bestandteil bilden, über die Deutungsmöglichkeiten eines Verses in dem Gedicht 'Motetto als der erste Zahn durch war' (dem zufolge der Zahn Alexander heißen solle) sowie über Entstehung und Namensgebung der künstlerischen Druckschrift 'Claudius' von Rudolf Koch, ferner Rezensionen, die kommentierte Claudius-Bibliographie zum Berichtsjahr 2009 und Neuigkeiten aus dem Verein. Die Ausgabe wird abgerundet mit einer gegliederten Auflistung aller Beiträge, die in den zwanzig Jahrgängen (1992-2011) der Jahresschriften veröffentlicht wurden.

Reinhard Görisch

Jahresschriften der Claudius-Gesellschaft 20 (2011), ISSN 0942-864X, Euro 11,25, zu beziehen über den Buchhandel oder bei Stamp Media GmbH (Ringstr. 19, 24114 Kiel).

Gutes tun – die Hamburger Volksbank Stiftung

tr – Vermögende sind in den letzten Jahren immer häufiger motiviert, etwas in der Gesellschaft zu bewirken. Dafür stiften sie ihr Vermögen, oder Teile davon, für andere. Die Grundidee ist, dass Stifter einen Kapitalstock zur Verfügung stellen, der fortan – und in der Regel für alle Ewigkeit – einem Ziel dienen soll, den sie allein bestimmt haben. Stiftungen dürfen nur den Ertrag des Kapitals verwenden – und diesen nur zu dem festgelegten Zweck.

Unterstützend hat der Staat seit dem Jahr 2000 mit mehreren Reformen des Stiftungsrechts die steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen deutlich verbessert, in Zeiten knapper öffentlicher Mittel kommt dem Gemeinwohl eine immer wichtigere Rolle zu. Gab es in Deutschland im Jahr 2000 noch weniger als 10.000 gemeinnützige Stiftungen, enthielt das Verzeichnis Deutscher Stiftungen Ende 2010 über 18.000 Einträge, davon allein 824 neu gegründete Stiftungen in 2010.

Historisch gesehen wurde ursprünglich das Spital zur Grundform des Stiftungswesens, wie die älteste noch bestehende Stiftung Deutschlands, die Bürgerspitalstiftung in Wemding im bayrischen Ries, aus dem Jahre 917 zeigt. Die älteste Stiftung Hamburgs, das Hospital zum Heiligen Geist, stammt aus dem Jahre 1227.

Die Hamburger Volksbank Stiftung, unter deren Dach Stiftungen wie die 'Michael Stich Stiftung' und die 'Gabriele-Karola und Martin Hill-Stiftung' treuhänderisch verwaltet werden, unterstützt seit 2010 das Engagement von Stiftern, die mit Herz und Leidenschaft hinter ihren Projekten stehen. Als

Gründungshelfer, Wegbereiter und Verwalter hilft sie, gemeinnützige Ideen zum Wohle der Gesellschaft voranzutreiben. Sie motiviert Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen zu Spenden an eine Stiftung oder sich an einer bestehenden Stiftung zu beteiligen, deren Förderschwerpunkt zusagt.

Für die Gründung einer eigenen Stiftung kennt die Hamburger Volksbank Stiftung die erforderlichen Ansprechpartner und bietet im Rahmen einer kompetenten Vermögensberatung umfassende Leistungen, um eine Stiftungs idee zu verwirklichen. Informationen rund um das Stiftungswesen erteilen Jutta von Bargen – Tel. 3091 9300 und Thorben Graf – Tel. 3091 9011 von der Hamburger Volksbank Stiftung.

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

REGION OST

Information, Beratung und Anmeldung:

VHS-Zentrum Ost, an der U-Bahn Farmsen
Bernier Heerweg 183, 22159 Hamburg,
☎ 428 853-0, Ost@vhs-hamburg.de

VHS-Haus im Alstertal
Rollfinckstraße 6A, 22391 Hamburg,
S-Bahn Wellingsbüttel, ☎ 53 69 39 84

BISS, Fehlinghöhe 2, 22309 Hamburg
di. 9-13 Uhr/do. 14-18 Uhr, ☎ 63 99 73 28

neuer Veranstaltungsort:
VHS im "Haus am See"
Schöneberger Straße 44, 22149 Hamburg

Semesterstart: 6.2.2012

Über 7.000 Angebote → www.vhs-hamburg.de

Hamburg

Wandsbeker Veranstaltungen

Christuskirche am Markt, Tel. 652 20 00

Wagner, **Der Ring der Nibelungen** jeweils 19.30 Uhr. Vortrag Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Bernbach, Klavier Gerd Jordan.

So 5.2. **Rheingold**.

So 19.2. **Die Walküre**. Es folgen in 14-tägigen Abständen: Siegfried, Götterdämmerung.

Fr 24.2., 19.30 Uhr: **Lieder von Richard Strauss und Franz Liszt**. Sonja Freitag, Sopran / Gerd Jordan, Klavier.

Kreuzkirche, Kedenburgstraße 14, www.kreuzkirche-wandsbek.de

So 5.2., 18 Uhr: Über **Kreuz-Gottesdienst für Neugierige 'Grenzen Los Leben'**. Carlo von Thiedemann wird den Gottesdienst mit seinen Gedanken und Erfahrungen bereichern, Gerd Spiekermann wird ihn hierzu interviewen. Außerdem Performance zur Begrüßung, Musik mit der Über-Kreuz-Band **querbeat** und Theaterstück.



querbeat, v.l.: Matthias Pohl, Tobias von Stuckrad, Ingrid Schädler, Michael Fährmann, Andreas Fabienke, Steffan Kallweit und Wiebke Krull.

Fr 17.2., 20 Uhr: **querbeat - mix out of six**, die besten Songs aus 6 Jahren Über-Kreuz. Von Abba über Gershwin bis Led Zeppelin groovt die die hauseigene Band 'querbeat' sich mit viel Können und Esprit durch den Abend. Gemeindefest, Eintritt 10 Euro (ermäßigt 7 Euro).

St. Stephan, Stephanstr. 117, Tel. 695 76 00

So 5.2., 15.30 Uhr: **Lesung mit Bernd Lohse**, St. Stephan-Saal, Pillauer Str. 86. Der bekannte Pilgerpastor liest aus seinem Pilgerkrimi, Eintr. 6 Euro. Do 9.2., 19.30 Uhr: **'Maria' - Gestalten der Bibel (3)**, OKR i. R. Dr. Evelin Albrecht. Stephanstr. 117, 22047 Hamburg, Eintritt frei.

Sa. 18. und So. 19.2., 16 Uhr: **Kindermusiktheater St. Stephan spielt Abram und Sarai** - Szenen eines Auswandererlebens, St. Stephan-Saal, Pillauer Str. 86. Texte, Bearbeitung und Musik: Christine Grottko, Kulissen: Ingrid Schade. Eintritt frei.

Do. 23.2., 19.30 Uhr: **'Judas Iskariot' - Gestalten der Bibel (4)**, OKR i. R. Dr. Evelin Albrecht. Stephanstr. 117, 22047 Hamburg, Eintritt frei.

Ev-Luth. Emmausgemeinde Hinschenfelde, Walddörferstr. 369,

Di 7.2., 19.30 Uhr: **'Bibel und Koran - ein christlich-islamisches Gespräch'**. Im Rahmen der Hamburger Welt-Kirchen-Woche gestaltet Pastor Dr. Detlef Görrig, Leiter des 'Zentrums für Mission und Ökumene-Nordkirche weltweit', diesen Abend. Der Eintritt ist frei.

Kulturoffensive Hamburg e.V., Königsreihe 4, Tel. 280 34 25

Musikfest Wandsbek - Klassik Jazz Pop et cetera

Mo 6.2., 19 Uhr: **Wandsbeker Sinfonie Orchester (WSO)**, Eröffnungskonzert 'Zwischen Neujahr und Fasching'. Rudolf Steiner Schule, Rahlstedter Weg 60. Eintritt 15,- Euro (Schüler 10,- Euro), im Vorverkauf 10,- Euro (5,- Euro).

Fr 10.2., 20 Uhr: **Big Band der Hochschule für Musik und Theater (HfMT)**. Kreuzkirche, Kedenburgstraße 14. Eintritt 17 Euro.

Sa 11.2., 20 Uhr: **SängerAkademie Hamburg - musikalische Reise durch die Popmusik**. Kreuzkirche, Kedenburgstraße 14. Eintritt 10 Euro.

So 12.2., 16 Uhr: **Konzert der Wandsbeker Musikschulen**. Christuskirche am Markt. Eintritt 5 Euro.

So 12.2., 19 Uhr: **Matthias Höfs + Gerd Jordan - von der Klassik zum Jazz**. Christuskirche am Markt. Eintritt 10 Euro.

Di 14.2., 19 Uhr: **Lars-Luis Linek - Blues op Platt**. Kulturschloss, Königsreihe 4. Eintritt 10 Euro.

Do 16.2., 17 Uhr: **Aristocats - Kindermusical** mit Kindern der Musikschule Bergstedt. Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1. Eintr. 5 Euro.

Fr 17.2., 20 Uhr: **querbeat - mix out of six**. Gemeindefest der Kreuzkirche, Kedenburgstraße 14. Eintritt 10 Euro (ermäßigt 7 Euro).

Sa 18.2., 19.30 Uhr: **Oktoplus** mit Jan-Hendrik Rübél, Abschlusskonzert. Außergewöhnliche Kammermusik-Konzerte der klassischen Musik und der modernen Klassik. Helmut Schmidt Universität, Holstenhofweg 85. Eintritt 17 Euro.

Volksspielbühne Jenfeld von 1947 e.V., Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1, Tel: 712 48 12

Fr 24.2., 20 Uhr (Premiere, 8,- Euro): **'Mudder Mews' - niederdeutsches Schauspiel in fünf Akten** von Fritz Stavenhagen, Neubearbeitung von Günter Siegmund. Regie: Uwe Ehlebracht.

Sa 25. + So 26.2., 15 Uhr: Mit Kaffee u. Kuchen und anschl. Aufführung 10,- Euro. Kartenreservierung nur bei Ruth Veldkamp, Tel: 712 48 12 oder unter info@vb-jenfeld.de

Botanischer Sondergarten Wandsbek Walddörferstraße 273, Tel. 693 97 34, www.botanischer-sondergarten.hamburg.de

Sa 25.2., 11 Uhr: **Aussaat - Ein Pflanzenleben beginnt**, Gartenwissen für Kinder.

Sa 25.2., 14 Uhr: **Veredeln - Obstbäume**, Gartenwissen. Der Veredlungskurs informiert über Theorie und Praxis des Veredelns.

So 26.2., 11 Uhr: **Aussaat und was dann?** Gartenwissen. Die Führung beschäftigt sich mit der Aussaat und den dann folgenden Arbeiten.

So 26.2., 14 Uhr: **Bäume erkennen im Winter**, Gartenwissen. An welchen Merkmalen lassen sich die Pflanzen im winterlich unbelaubten Zustand erkennen?

So 26.2., 17 Uhr: **Strauchpfingstrosen und ihre Schwestern**, Gartenwissen. Anpflanzung und Pflege.

Mo 27.2., 18 Uhr: **Der Pflanzendoktor kommt**, Gartenwissen. Das Mitbringen von Proben erkrankter Pflanzen ist erwünscht.

Di 28.2., 14 Uhr: **Rasenpflege - biologisch mechanisch - nachhaltig**, Gartenwissen

Volkshochschule Hamburg-Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Mit dem Beginn von über 400 Kursen startet die VHS Ost in das Frühjahrs-/ Sommersemester 2012. Das Programmheft ist überall im Buchhandel, bei Budni, in den Filialen der Sparda-Bnk, in den Öffentlichen Bücherhallen, den Kundenzentren und den VHS-Geschäftsstellen erhältlich. Alle Kurse auch unter www.vhs-hamburg.de

Haus am See in Hohenhorst, Nähe Berliner Platz: Hier neu Kurse aus den Bereichen Musik, Multimedia und Fotografie, Web und EDV, Office und Internet, Fremdsprachen sowie Gesundheit und Umwelt.

Do 2.2. - 1.3.: **Ausstellungsvitrine** - Keramik-Kurse präsentieren sich.

3.2. - 5.2.: **Mörderisches Farmsen**, Kurzkrimiwerkstatt, vgl. 0562ROF10.

Sa 4.2., 15-18 Uhr: **Einstufungsberatung Englisch**, kostenfrei, ohne Terminvergabe.

Mo 6.2., 19 Uhr: **Konzert des Wandsbeker Sinfonieorchesters** 'Zwischen Neujahr und Fasching', Rudolf Steiner Schule.

Do 9.2. - 6.4.: **Kunstraum Farmsen**. Dieter Freywald 'LeinwandVorort, PapierVorort, VorortSkizzen' (Eröffnung 9.2., 20 Uhr).

Fr 10.2., 14-20 Uhr: **Einstufungsberatung Englisch**, kostenfrei. Bitte telef. Termin vereinbaren unter Tel. 428 853-0.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Wandsbeker Allee 68,

Mi 8.2. 15 bis 18.30 Uhr: **1. Hamburger Demenzgespräch** 'Hamburg - demenzfreundliche Großstadt?' im Dorothee Sölle Haus, Königstr. 54. Infos und Anmeldung unter 30620-201.

Mi 15.2., 17 Uhr: **Informationsveranstaltung 'Tipps und Hilfen für das Leben mit Demenzerkrankten'**. Telefonische Anmeldung erbeten.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55, www.kulturschloss-wandsbek.de

Do 2.2., 17 Uhr: **Lesung** mit Hans Garbaden, Schauspieler und Autor. Eintritt frei.

Fr 3.2., 17 Uhr: **Bunter Weg - Bilder-Ausstellungseröffnung** von Sylvia Pfennigwerth mit Kaffee und Kuchen.

So 5.2., 10:30 Uhr: **Was machen eigentlich unsere Bundestagsabgeordneten?** Die Euro-Krise - unvorhersehbares Unglück oder Ergebnis jahrelanger Deregulierung der Finanzmärkte? Steuersenkung, Mittel zu Wirtschaftsförderung? Ingo Egloff (SPD) und Sylvia Canel (FDP) werden zu Wirtschaft und Finanzen Rede und Antwort stehen.

Do 16.2., 19 Uhr: **Musikfreaks - Winterkonzert der Musikschulen**. Eintritt frei.

Fr 17.2., 20 Uhr: **Schülerbands rocken die Bühne**. Konzert u.a. mit den Bands Empirie und Mind War vom CPG. Eintritt 10,- Euro.

AWO Seniorentreff Eilbek, Boernestr. 38, Tel. 209 90 30

Dienstags, ab 9.30 Uhr: **Gymnastik für Ältere** mit professioneller Anleitung (wieder Plätze frei).

Mittwochs, 9.30 Uhr und 11.15 Uhr: **Englisch Kurse**.

Do 2.2., 14.30 Uhr: **Filmvortrag** „Was ist die AWO und was macht sie?“
Do 9.2. und 23.2., ab 9 Uhr: **Gesprächskreis mit Frühstück**. Anmeldung erbeten, Teilnahmegeb. 2,- Euro.

Di 14.2. und 28.2.: **Gedächtnistraining** mit Gisela Corinth.

Fr 17.2.: **Faschingsfest** im Seniorentreff mit Live Musik (Siggi Zeitler) Kostenbeitrag ab inclusive 5,- Euro.

Di 21.2., ab 14.30 Uhr: **Singen von Volks- und Wanderliedern** mit Gitarrenbegleitung.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa 1261 115 008 (BLZ 200 505 50) und Hamburger Volksbank 50 188 704 (BLZ 201 900 03)
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: Buergerverein-Wandsbek@Hamburg.de

Heimatmuseum u. Archiv Wandsbek • Böhmestr. 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: Heimatmuseum-Wandsbek@t-online.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



3. Vorsitzender
Karl-Heinz Zwerg
Tel. 656 30 36



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Februar	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	1950/1960er Jahre vom Bürgermeister fotografiert	1. Donnerstag im Monat	10.00	Böhmestraße 20	Helmuth Fricke Horst Willborn	66 59 90 604 75 17
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	10.00 13.30	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Hildegard Stahlberg Hildegard Stahlberg	656 50 37 656 50 37
Canasta Sonntags-Canasta		mittwochs sonntags	13.30 13.30	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Gerda Wulff Magdalena Hein	200 82 59 251 85 59
Englisch	Gruppe 4 (Fortgeschritt.) Gruppe 6 (Mittelstufe) Gruppe 9 (Anfänger)	mittwochs montags montags	19.00 16.30 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Sigrid Yeowell Renata Duda-Merle Renata Duda-Merle	668 39 17 04521/795 99 99 04521/795 99 99
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	18.00 18.00 18.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Böhmestraße 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 63 70 21 53
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag 7. + 21.	19.00	Böhmestraße 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Spiele-Nachmittag		Freitag 10.	15.00	Böhmestraße 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsth Handwerk	Schmuckkurs	Dienstag 14. + 28.	18.30	Böhmestraße 20	Rotraut Lohmann	656 11 24
Philosophische Runde		Sonnabend 4.	10.00	Böhmestraße 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 Abendgruppe	dienstags Donnerstag 9. + 23. mittwochs	14.00 14.00 19.00	Böhmestraße 20 Böhmestraße 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Ingo Wodrich	693 89 04 668 13 30 695 68 56

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans
c/o Hamburger Volksbank,
Quarree 8-10,
22041 Hamburg

ARGE Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek

Ödenweg 75,
22397 Hamburg,
Telefon 608 39 56

ZA Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine v. 1886 r.V.

Fuhlsbüttler Straße 687,
22337 Hamburg,
Telefon 500 54 34-0

Herzliche Glückwünsche

Ingrid Rönndahl	9.2.37
Elisabeth Munck	16.2.22
Renate Runge	21.2.37
Horst Hachfeld	23.2.32
Ursula Martens	28.2.37

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung
die kostenlose
Verteilung dieser vom
Bürgerverein Wandsbek
herausgegeben
Zeitschrift ermöglichen!

Es tut weh, einen geliebten Menschen zu verlieren. Es tut gut, so herzliche Anteilnahme zu erfahren.

Marlies Gierke

† 31. Dezember 2011

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Geschäftsfreunden, Kunden, Nachbarn und Sportkameraden für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck oder die Umarmung, wenn die Worte fehlten, für die vielen Blumen und das letzte Geleit.

Norbert Gierke, Iris, Philip, Morten, Jens, Ingo, Mimi und Tom

R E C H T S A N W Ä L T E



Michael Pommerening
Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Arbeitsrecht

Carsten Dreckmann
Mediator
Erb-, Grundstücks- und Vertragsrecht
Wohnungseigentum- und Baurecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Wandsbek damals und heute



Gaststätte Hopfenkarre

Von Helmuth Fricke

Die historische Gaststätte 'Zur alten Hopfenkarre' (Karren = Kohr, Hohlmaß zum Messen des Hopfens) hatte früher auch ein Braurecht und auch eine Poststation. Heute heißt nur noch die Straße 'Bei der Hopfenkarre', das Lokal wurde in 'Mai Way' umbenannt. Diese Gastwirtschaft fand schon im Jahr 1635 Erwähnung und gehörte später auch Mitgliedern der Familie Helbing. Für die Händler, die auf der Landstraße zwischen Hamburg und Lübeck unterwegs waren, war der Gasthof ein wichtiger Ausspann. Vor dem 2. Weltkrieg bewirtschaftete Familie Hoppe (Foto Heimatmuseum) das Lokal und ließ sich vor dem Eingang ablichten.

Fotos vor 1935, Archiv H. Fricke



Familie Hoppe 1923.

Foto: H. Fricke 2011

Das Museum dankt

th – Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Helbing Medaille – Der Mitbürger Grimm überbrachte dem Heimatmuseum eine seltene Medaille, die sein Großvater zum 25-jährigen Betriebsjubiläum von Kornbrennerei Helbing – vermutlich zusammen mit einer Flasche Helbing-schen Kümmel – erhalten hat. Dafür sei ihm Dank gesagt. Auf der Vorderseite sind in Silhouetten abgebildet drei Deutsche Kaiser: Wilhelm I – Friedrich III – Wilhelm II und auf der Rückseite steht in einem Eichen- und Lorbeerkranz ein-

graviert: Arbeiter J. H. F. Grimm 28.12.1880 – 28.12.1905. Weiter ist am Rand folgender Text eingraviert: Für treue Dienste · Verein der Kornbrennereibesitzer & der Presshefefabrikanten Deutschlands.

